



Schweinfurter OberLand KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf — Maßbach — Rannungen
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 35 — 2015



**wunderbar
wunderbar**
2. und 3. Mai 2015



Eröffnung der Wandersaison
beim Marktsonntag Maßbach
mit einem erlebnisreichen
Aktivprogramm im gesamten
Schweinfurter OberLand



Schweinfurter
OberLand
natürlich ...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de

März – Mai 2015

www.oberlandkurier.de





Dorffest
am **Waaghäusle**
Ebertshausen 9. und 10. Mai 2015
mit Blasmusik, Kulinarischen Köstlichkeiten
Traktorrundfahrten, und vieles mehr!

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Kolenda,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu
den Auslegestellten. Außerdem in den Rathäusern
des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf,
Rannungen und Maßbach und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni
Redaktionsschluss: Anfang Mai 2015

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@druckerei-rudolph.de



ROMY SCHNEIDER
2.3.-30.4.2015

SONDERAUSSTELLUNG
IM HENNEBERG-MUSEUM
DEUTSCHHERRNSTR. 18
97702 MÜNNERSTADT
TEL. 0 97 33-78 74 82

DI-FR 10-16 UHR
SA 10-14 UHR
SO 13-17 UHR

KulTourisMus
KULTUR · TOURISMUS · MUSIK · VOLKSHOCHSCHULE
im Schloss

PIETER HAAK, Graphik-Design

Titelbild

Grüne Woche 2015 in Berlin - Fotos von Günter Rudolph

Ein neuer Saisonstart im Schweinfurter Oberland

Die Frühjahrsausgabe hat wieder Einiges zu bieten.

Zusammen mit dem Schweinfurter Mainbogen stellte sich das Schweinfurter Oberland auf der Grünen Woche vor (Titelbild). Für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Wunderbar wanderbar ist das Schweinfurter Oberland auch dieses Jahr, und das nicht nur zur schönen Frühjahrszeit. „Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen“ (Neubürgerzitat aus Hausen). Die Hesselbacher Montagswanderer wissen das schon seit 15 Jahren zu schätzen.

Rannungen, ganz neu im Schweinfurter Oberland, ist mit einem Künstlerportrait vertreten und Thundorf stellt seine adlige Vergangenheit vor.

Über schöne Preise dürfen sich die Teilnehmer des Weihnachtsrätsels freuen.

Ein Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist das soziale Engagement und das nachbarschaftliche Miteinander in unseren Dörfern. Die Lebensqualität in unseren Ortschaften hängt in Zukunft immer mehr davon ab, ob wir uns engagieren und uns in allen möglichen Formen einbringen, um auch, besonders im Alter, gut versorgt daheim leben zu können. Dabei können wir voneinander lernen, wie das Beispiel

*HIER IST DAS IDYLL
ZU HAUSE. ANSONSTEN
ABER NIEMAND MEHR.*

HILF MIT, DEN WANDEL ZU GESTALTEN! stadt-land-zukunft.de



©BDO Düsseldorf, Foto: Christian Schoppe

aus Abersfeld zeigt. Obwohl schon vieles an Unterstützung und Hilfe, ähnlich wie in Schonungen, in den meisten Gemeinden in Gang gebracht wurde, sind neue Ideen und neue Formen der Nachbarschaftshilfe notwendig, damit wir Strukturen schaffen, die das Abwandern unserer Bewohner verhindern.

Denn was nützt uns die schönste Landschaft, wenn wir nicht ein Mindestmaß an Versorgung zu bieten haben. Engagierte Vordenker und Macher sind gefragt, die Projekte anstoßen und zum Mitmachen motivieren. Dabei gibt es vielfältige Unterstützung von öffentlichen Trägern, wie z.B. der Caritas, der

Diakonie oder auch über Projekte der Dorferneuerung.

(Das Plakat stammt aus der Caritasaktion: Stadt, Land, Zukunft, hilf mit den Wandel zu gestalten.)

Also, lassen Sie sich ansprechen und genießen Sie die vielfältigen Angebote (Frühlingsmarkt, Wanderungen und Führungen), die wir wieder in dieser Ausgabe vorstellen. Und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe, denn es findet wahrscheinlich wieder eine Lesereise statt (Geheimtipp).

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

ich möchte Ihnen einen kleinen Rückblick von unserem Besuch der Internationalen Grünen Woche in Berlin geben. Wie schon im letzten OberLand Kurier angekündigt, fuhren wir zusammen mit dem Landkreis Schweinfurt und der Allianz Schweinfurter Mainbogen vom 19. - 21. Januar 2015 mit drei Bussen nach Berlin.

An unserem Anreisetag hatten wir eine sehr informative Führung durch Frau Dr. Weisgerber im Bundestag und konnten die tolle Aussicht von der Glaskuppel aus genießen.

Der zweite Tag war von frühmorgens bis spätabends dem Messebesuch und somit der Repräsentation unseres Landkreises gewidmet. Es war für uns und unserer Region eine tolle Sache. Auf der LandSchau-Bühne präsentierten wir uns mit Rundtänzen und den "Trichter Gsichtern", welche fränkisches Liedgut zum Besten gaben. Mit viel Lob und Freude wurde auf der Showbühne von der MDR-Moderatorin festgestellt, dass auch unser Landrat Florian Töpfer angereist war und sich den ganzen Tag Zeit nahm, um seinen Landkreis vorzustellen, was er mit viel Herzblut und Liebe zu seinem Landkreis und dessen Bevölkerung mit Bravour auch tat. Die Bürgermeister aus den Allianzen hatten die Gelegenheit, über ihre Projekte „Kräuter, Kraut und Rüben“ sowie dem Leuchtturmprojekt „Ellertshäuser See“ zu berichten und den Landkreis mit seinen liebens- und lebenswerten Facetten nahezubringen. Ebenso großen

Anklang fand bei den zahlreichen Messebesuchern unser Informationsstand. Das absolute Highlight war unser Maskottchen Elli, der Frosch vom Ellertshäuser See. Als das mannsgroße Maskottchen Elli im grünen Plüschkostüm die verschiedenen Messehallen stürmte und aus seiner großen Holzeichel Haribo Frösche und Prospekte verteilte mit Werbehinweis auf unseren Stand, ließen die Besucher nicht lange auf sich warten und wir konnten bei vielen Gästen einen positiven Eindruck von unserer Heimat als Erholungsregion hinterlassen.

Beeindruckt von herrlichen Messeerlebnissen, schönen Eindrücken, aber auch mit müden Beinen traten wir am nächsten Tag nach einer Stadtrundfahrt die Heimreise an.

Es waren für alle Mitreisenden drei wunderschöne Tage in unserer Bundeshauptstadt Berlin mit einem informativen Programm und guten zwischenmenschlichen Gesprächen. Einfach eine ausgesprochen runde Sache!

In der närrischen Zeit im Februar hatten die Bürger bei zahlreichen Faschingsveranstaltungen für ein paar Tage die Möglichkeit, ihren Alltagsstress bei fröhlichen und geselligen Stunden in der Dorfgemeinschaft zu vergessen. Hierdurch zeigten sie auch ihre besondere Wertschätzung der vielen ehrenamtlichen Akteure, die es ermöglichen, Frohsinn und Spaß zu erleben.

Für die nun anstehende Frühlingszeit wird sich die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand weiteren Projekten widmen. Derzeit befassen sich die sechs Mitgliedsgemeinden mit Ih-

rem ländlichen Kernwegenetzkonzept. Dabei ist der nächste Schritt, weitere Abstimmungsgespräche zu führen, um das für die Land- und Forstwirtschaft wichtige Wegenetz genauer zu definieren.

Derzeit finden zudem die Vorbereitungen für unsere Wandersaisonöffnung am ersten Maiwochenende statt. In diesem Jahr wird das zentrale Eröffnungsfest in Maßbach auf dem neuen Marktplatz ausgerichtet.

Für die Wandersaisonöffnung möchte ich alle Gäste und Wanderfreunde heute schon herzlich einladen, wenn es am 2. und 3. Mai wieder heißt: Auf geht's ins OberLand zu „wunderbar wanderbar“.

Mit vorfrühlingshaften Grüßen auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Egon Klöffel, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner

BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen



Das Wandern ist des OberLänders Lust...

„wunderbar wanderbar“ geht in die 7. Runde mit zentralem Fest in Maßbach



Das Schweinfurter OberLand verbindet eine abwechslungsreiche Natur mit einer interessanten Kulturlandschaft vom Main zur Rhön.

Am 2. & 3. Mai feiert die Interkommunale Allianz ihre mittlerweile über die Grenzen der Region bekannte Wandersaisonöffnung. Vielerorts werden dabei Wanderungen und geführte Touren angeboten. Aber auch Freizeitsportler kommen bei Mountainbike-Touren, Nordic Walking Kursen oder Schnupperangeboten der touristischen Dienstleister auf ihre Kosten. Vielerorts wird an diesem Wochenende gefeiert und so können Festlichkeiten in Maßbach, Abersfeld und Fuchsstadt gut erwandert werden. Freuen Sie sich auch auf besondere Angebote der örtlichen Gastwirte, die herzlich zu einer Einkehr einladen.

Beim Maßbacher Marktfest rund um den neugestalteten Marktplatz findet um 12 Uhr die offizielle Eröffnung der Wandersaison statt. Schirmherr MdL

Sandro Kirchner wird ein Grußwort sprechen und die größte Wandergruppe erhält einen Wanderpokal. Neben dem abwechslungsreichen Festprogramm sind auch die Geschäfte in Maßbach geöffnet und ein Bunter Markt mit regionalen Ausstellern und Informationsmesse lädt zu einem Bummel ein. Daneben werden auch kulturelle Führungen angeboten. Auch die Jugend kommt nicht zu kurz mit Geocaching und Aktivprogrammen mit Naturmaterialien mit "Den Geonauten".

Planen Sie einen Besuch des Schweinfurter OberLandes am 2. & 3. Mai 2015 zur alljährlichen Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“ ein!

Fordern Sie einfach Informationen und das Programmheft mit zahlreichen Wanderangeboten an:

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand,
Tel. 09720/ 910040,
info@schweinfurter-oberland.de

wunderbar wanderbar
2. und 3. Mai 2015
Eröffnung der Wandersaison
beim Marktsonntag Maßbach mit
einem erlebnisreichen Aktivprogramm
im gesamten Schweinfurter OberLand
weitere Infos unter:
www.schweinfurter-oberland.de

Schweinfurter OberLand
natürlich ...vollerLeben
Maßbach • Rannungen • Schonungen
Stadtlauringen • Thundorf • Üchtelhausen



Marktsteinachs „Tiroler Herrgott“

100 Jahre Kulturdenkmal im Steinachtal

Wenn in einer schwierigen Zeit ein neues christliches Symbol, zum Beispiel in Form eines Wegkreuzes, errichtet wird, dann steht dies oft mit einem persönlichen Anliegen im Zusammenhang.

So wahrscheinlich auch im März 1915, also während des 1. Weltkrieges, als auf Marktsteinacher Gebiet nicht weit entfernt von der Ölmühle, in Straßennähe ein besonderes Wegkreuz aus Holz auf gerichtet wurde.

Es war und ist in unserer fränkischen Heimat insofern sehr auffällig, weil es im alpenländischen Stil gestaltet wurde. Warum dies so ist, stellte sich bei einer Renovierung in den 1970er Jahren heraus: Der Christuskorpus ist eine Arbeit des bekannten Künstlers Heinrich – genannt Heinz – Schiestl. Dieser wurde 1867 im Zillertal geboren, verbrachte aber fast sein ganzes Leben in Würzburg, wo er 1940 verstarb. Im

Herzen ist er jedoch Tiroler geblieben, was auch bei manchen seiner zahlreichen kirchlichen und profanen Werke erkennbar ist.

So auch beim Kulturdenkmal „Schiestl-Kreuz“ im Schweinfurter Oberland. Dieses wurde damals, nach der ersten Renovierung, versetzt und befindet sich heute auf erhöhtem Standpunkt bei der Abzweigung der Staatsstraße 2266 zur Gemeindestraße nach Waldsachsen. Das Original der Christusfigur ist seitdem nicht mehr im Freien, sondern wurde damals in die Marktsteinacher Kirche St. Bartholomäus gebracht.

Das Wegkreuz selbst wurde mit einer vorzüglichen Kopie ausgestattet. Für dessen Erhalt hat sich der örtliche Verein für Gartenbau und Landespflege



seit 1979 – mit großem finanziellen Aufwand – sehr verdient gemacht. Durch Witterungseinflüsse bedingt, war im Juli 2014 die dritte Renovierung erforderlich geworden (Kostenpunkt rund 2000 Euro!).

Text und Foto:

HERIBERT M. REUSCH



Windkraftweg bei Forst aufgehübscht

Stadtwerke sponsert Thementafel

Der neue Wanderweg "Windkraftweg" bei Schonungens Ortsteil Forst hat eine Thementafel bekommen.

Die Stadtwerke Schweinfurt haben eine Tafel mit Informationen zu technischen Daten sowie dem Energiefluss nach dem Corporate Design des Schweinfurter OberLandes erstellen lassen.

Derzeit wird an Start- und Thementafeln der zahlreichen im vergangenen Jahr entstandenen Wanderwege gearbeitet. Zudem werden gerade weitere Wege geplant, die die neue Allianz-Gemeinde Rannungen einbinden.

JULIA HAFENRICHTER

Neubürgerempfang: Großgemeinde mit vielen Vorzügen

Nachfrage nach Bauland, Mietwohnungen und Immobilien ungebrochen hoch

Dass Schonungen mit seinen 13 Ortsteilen eine attraktive Wohngemeinde ist, daran ließ Bürgermeister Stefan Rottmann beim 2. Neubürgerempfang keinen Zweifel. Es vergingen kaum Tage, an denen nicht auswärtige Familien nach Bauplätzen, Wohnungen oder Immobilien anfragten. Immerhin 448 Zuzüge verzeichnete die Gemeindeverwaltung 2014, ein leichter Anstieg zu 2013. Auch die Geburtenrate ist auf dem Vormarsch. "Bleibt nur zu hoffen, dass dies keine Momentaufnahme ist, sondern ein Trend bleibt", so Rottmann.

Eine aktuelle Fragebogenauswertung hat ergeben, dass alle Neubürger die Großgemeinde Schonungen als Wohnort weiterempfehlen können. Besonders die Stadtnähe, die unzähligen Freizeitmöglichkeiten, die reizvolle Landschaft, die gute Verkehrsanbindung sowie die allgemein hervorragende Infrastruktur werden besonders geschätzt. Alle Neubürger zogen ein positives Resümee über ihre neue Heimat.

Besonders willkommen hieß der Bürgermeister die Flüchtlinge und Asylbewerberfamilien. Rottmann dankte allen Ehrenamtlichen, die sich hier aufopferungsvoll und mit Herzblut kümmern. Die Menschen zu integrieren und ihnen dauerhaft eine Heimat zu geben, sei nun das Gebot der Stunde. Mit Rudi Karg (Werke statt Worte) und Hanne Marggraf (Malteser Abersfeld) stellte der Bürgermeister zwei Ausnahmepersönlichkeiten vor, die sich besonders im Bereich der humanitären Hilfe einsetzen. Unter dem Titel "Alltagshelden" verlost die Überlandzentrale ÜZ



Preisgelder: "Wir haben uns erlaubt Euch beide anzumelden!", sagte Rottmann und überreichte das Ergebnis der Ausschreibung – zwei Geldkuverts.

In lockerer Atmosphäre fand der Neubürgerempfang statt. Kontakte untereinander, zu Gemeinderäten und zum Bürgermeister knüpfen, die Gemeinde und die Landschaft kennen lernen, nützliche Infos über Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen, Vereine und gemeindliche Einrichtungen erfahren und schließlich kulinarische Köstlichkeiten örtlicher Betriebe (Getränkesservice Heupel, Metzgerei Heiko Schmitt, Torten Schuler und Bäckerei Rohr) austesten. Der Empfang hielt allerhand Neues bereit. Anhand einer Präsentation und vielen Videos rückte Rottmann die Großgemeinde mit ihrer Fläche von 81qkm und knapp 7.800 Einwohnern ins rechte Licht. Ein Dankeschön ging an die Parteien, die sich mit Geldspenden und Naturalien am Empfang beteiligt hatten. Auch die Arbeiterwohlfahrt beteiligte sich finanziell mit einer Spende.

Dass sich die Vorzüge der Oberland-Gemeinde noch weiter herumsprechen, darauf hofft Schonungen Bürgermeister und verteilte vorsorglich "Bürgermeisterberatungsgutscheine", die an weitere potenzielle Neubürger verteilt werden sollen. Aber nicht nur das konnten die Gäste mit nach Hause nehmen. Es wurden Wanderführer verschenkt und Prospekte und das Gemeindeblatt ausgelegt. Für die Kinder gab es Spielzeug, das die örtlichen Banken zur Verfügung gestellt hatten. Auch die Ortschroniken konnten erworben werden.

Neubürgerzitate

Karin Nemninger, Hausen

„Der Blick oben vom Berg ins Hausener Tal ist so schön wie in den Alpen! Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen!“

Bettina Hubert, Christoph Kaufmann, Marktsteinach

„Es gibt nichts Schöneres, als in Marktsteinach zu wohnen. Die freund-

liche Umgebung und die ideale Lage zum Arbeitsplatz machen Marktsteinach zu einem optimalen Wohnsitz!“

Mirjam Wagenhäuser,

Michael Fritz, Forst

„Forst ist mit seiner optimalen Lage der perfekte Wohnsitz: Mitten in der Natur ist man trotzdem in wenigen Minuten in die naheliegende Stadt gefahren.“

Viktoria und Alexander Belz,
Schonungen

„Wir leben gerne in Schonungen, weil es dort alles gibt, was wir brauchen: Mit zahlreichen Versorgungsmöglichkeiten und einem großen Kultur- und Sportprogramm ist Schonungen ein wunderbarer Wohnort.“

Dieter Winkler, Marion Haschke,
Schonungen

„Die komfortable Lage Schonungen's und die traumhafte Natur tragen dazu bei, dass wir uns wie im Paradies fühlen.“

Heike Stöpper-Barth, Max und
Stephan Barth, Mainberg

„Wir könnten uns gar nichts Anderes vorstellen, als in Mainberg zu wohnen: Wir sind sehr naturverbunden!“

Nina Stürzenhofecker, Hausen

„Die sagenhafte Natur und die optimalen Verbindungsmöglichkeiten machen Hausen zu einem perfekten Wohnsitz.“

Mirko, Monika und Matilda Arnold,
Forst

„Mit unserem eigenen Haus mit atemberaubendem Mainblick in Forst haben wir unseren persönlichen Wunsch erfüllt!“

Vassily, Svetlana, Zlata und Daniel
Beidel, Marktsteinach

„Marktsteinach ist mit seiner ruhigen Lage und der schönen Umwelt der perfekte Ort für uns!“

Larysa Zabediuk, Oleksii Bragin,
Schonungen

„Dank der traumhaften Natur und den herzlichen Menschen fühlten wir uns gleich in Schonungen wohl!“

Igor und Victoria Burtniak,
Schonungen

„Schonungen ist der ideale Wohnsitz. Nicht nur die herzlichen Leute und die schöne Natur tragen dazu bei, sondern auch die reichlichen Angebote an Kultur und Sport, besonders das Schwimmbad finden wir toll!“

BERICHT: GEMEINDE SCHONUNGEN

1. Bad Kissinger Senioren-Service



...nimmt Ihnen alle, aber auch wirklich alle Arbeit ab.
Wir räumen alles aus, hängen Bilder und Gardinen ab,
tapezieren, verlegen Böden und Holzdecken, streichen,
machen alles sauber, hängen Bilder und Gardinen wieder auf,
räumen ein – pünktlich, zuverlässig und preiswert.
Dieser Full-Service...
...findet auch bei Nicht-Senioren großen Anklang.

PAUL ERHARD
Inhaber: Thomas Heber

Putz- und Malerbetrieb

Ebenhäuser Weg 7-9 • 97517 Rannungen
Telefon (0 97 38) 3 81 • Telefax (0 97 38) 6 28
buero@paulerhard.de www.paulerhard.de

Der Optiker-Laden auf 4 Rädern



www.die-mobile-optikerin.de



Gönnen Sie sich den Service

- individuelle Beratung
- direkt bei Ihnen Zuhause
- keine Wartezeiten
- sparen Sie sich Fahrtkosten und Parkgebühren
- große Auswahl (ca. 400 versch. Fassungen)
- Sehanalyse

Mobil: 0151 46 23 56 98

Werkstatt **MENNINGER**

26.04.2015

Tag der offenen Werkstatt
ab 10:30 Weißwurstfrühstück

Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

27
JAHRE

An meine Bedürfnisse angepasst

Komfort
Küchen



Küchen, die genau auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten sind **-praktisch, bequem und komfortabel**. Durch viele kleine, aber durchdachte Details werden Ihnen Ihre täglichen Handgriffe erleichtert. Lassen Sie sich von den neuen Möglichkeiten, eine Küche nach Ihren Vorstellungen zu gestalten, überraschen! **Stellen Sie sich Ihre eigene Traumküche zusammen, die Ihren Alltag erleichtert!**



ausgezeichnet vom
Brancheninformations-Brief
„markt intern“

www.kuechenexperten.de

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

WOHNEN

Nähkurs "Seestern-Tracht" hat begonnen

Brauchtum hat Zukunft im OberLand

Am 4. Februar fand die erste Informationsveranstaltung zum Nähkurs der "Seestern-Tracht" statt.

Im Ebertshäuser Sportheim traf sich die Gruppe mit 12 Teilnehmern mit Schneiderin Gabriele Ilius, um Maß zu nehmen und die Stoffauswahl zu treffen. Frau Ilius ging dabei individuell auf die Teilnehmerwünsche ein und gab Tipps zu Figur angepassten Schnitten.

Besonders erfreulich zeigte sich Allianzmanagerin Julia Hafenrichter darüber, dass nicht nur Teilnehmer aus den "Seestern-Dörfern" dabei waren.



Auch aus weiteren Dörfern des Schweinfurter OberLandes gab es Anmeldungen und ein Mann ist mit von der Partie. Der Nähkurs beginnt Ende Februar und findet an sechs Abenden im Sportheim Ebertshausen statt.



Dem Sportclub Ebertshausen e. V. gilt besonderer Dank für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und als Kooperationspartner für die Beantragung von Fördergeldern bei der Unterfränkischen Kulturstiftung, die bereits den vorzeitigen Maßnahmenbeginn bestätigt hat.

BILDER: JULIA HAFENRICHTER
SKIZZE: GABRIELE ILIUS



Griechische, Italienische & Deutsche Spezialitäten

Öffnungszeiten:

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 16.00 - 22.30 Uhr
Sa, So & Feiertage ab 11.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Pronto Pronto bei Zorbas

Am Stengach 10
97532 Üchtelhausen

Tel. 0 97 20 / 9 52 84 79

Mail: info@prontopronto-sw.de
www.prontopronto-sw.de

**Das Pronto Pronto Team wünscht Ihnen
Schöne Ostern!** An den Feiertagen haben wir für Sie geöffnet.

Künstlerkreis stellt in der Region aus

„Kunstaussstellung im Golfclub“ und „Kunst und Draußen“

Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand steckt mitten in der Planung der diesjährigen gemeinsamen Ausstellungen. Im April beginnt eine Dauer- und Wechselausstellung der OberLand-Künstler im Golfrestaurant des Golfclubs Schweinfurt in Löfelfelsterz. Am 13. & 14. Juni lädt der Künstlerkreis zur Ausstellung "Kunst & Draußen" ein. In der Schmuck-

werkstatt Endres in Hesselbach, in der Kirchbergschule und in der Kunststube Nicklaus in Üchtelhausen und im FORSTHAUS in Wetzhausen werden Künstler aus der Region zusammen mit Gastkünstlern und Kunsthandwerkern Ihre Werke präsentieren. An allen drei Orten werden während der Ausstellungszeit Kaffee und Kuchen oder kleine Imbisse angeboten.

Prospekte zu den Ausstellungen erhalten Sie in Kürze in den Gemeindeverwaltungen und beim:

*Allianzmanagement
Schweinfurter OberLand
Tel. 09720/ 910040;
E-Mail:
info@schweinfurter-oberland.de*

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge



Gasthaus "Zum Schmittbrunnen"

97491 Happertshausen, Tel. (09523) 74 16

Öffnungszeiten: FR./SA. ab 18 Uhr

Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für Sie da!



Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de



Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren- und Gruppenreisen aller Art.

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de



Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



Ludwig-Grobe-Straße 3, Schonungen,
Sa 10 – 12 Uhr, So 13 – 17 Uhr

**Purer Genuss braucht nicht viel –
hochwertige Zutaten mit viel Liebe gebacken!**

Frische, handgemachte Tortencreationen
bringen wir direkt an ihren Kaffeetisch!

In unserer Backstube verarbeiten wir
ausschließlich Dinkelmehl und Rohrohrzucker in Bioqualität.
Leckere Kaffee- und Konditoreispezialitäten,
gerne auch **gluten-, laktosefrei und vegan!**

Bestellen Sie in gemütlicher Atmosphäre für ihre Familienfeier.

Beratungstermine vereinbaren wir gerne vorab telefonisch!
www.tortenservice-schuler.de

Café auch in Waigolshausen, So 13 – 17 Uhr geöffnet
Telefon 09722/3299, Mobil: 0171/5493396



STADTLAURINGEN (0 9 7 2 4) 5 4 9

Der Aronstab

Arum Maculatum



So langsam aber sicher warten wir alle wieder sehnsüchtig auf den Frühling. Wir warten auf Sonne und Licht für den Körper und das Gemüt.

Seit Lichtmess spüren wir es auch schon wieder recht deutlich, das länger werden des Tageslichtes. Ich muss unbedingt mal unter dem Laub des Waldes nachschauen, ob der Bärlauch nicht schon in den Startlöchern steht. Die ersten winzigen Blattspitzen, sind immer wie eine Verheißung des Frühlings und sind oft jetzt schon zu finden. Der Bärlauch macht sich sehr zeitig auf den Weg, denn er nutzt die üppigen Lichtverhältnisse am Waldboden, bevor die Bäume ihm dieses lebensnotwendige Gut wieder streitig machen. Und genau so ein Frühaufsteher ist auch der Aronstab. Da er mit Vorliebe munter zwischen dem Bärlauch gedeiht und seine ersten zarten Blatttriebe nicht leicht von den Bärlauchblättern zu unterscheiden sind, gilt es hier Vorsicht walten zu lassen, denn der Aronstab ist giftig.

Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist immer der Geruch. Bärlauch riecht sehr stark nach Knoblauch, sobald man die Blätter reibt oder zerreißt. Das Blatt des Aronstabes hat diesen Geruch nicht und ist ganz anders geformt, es ist spießförmig. Der Bärlauch hat lanzettliche Blätter, doch das erkennt man erst wenn sie sich vollständig aus dem Boden heraus gearbeitet haben. Wer also ganz früh zum Bärlauchspitzen sammeln geht, der sollte Achtsam sein und Nase und Augen gut gebrauchen. Alle Teile des Aronstabes sind im frischen Zustand stark giftig, abgekocht immer noch schwach giftig.

Ich habe gerade aus diesem Grunde für diese erste Ausgabe des Oberlandkuriers den Aronstab gewählt. Ich möchte ihn, obwohl wir ihn nicht verspeisen können und er auch kaum mehr medizinisch verwendet wird, doch einmal in den Focus stellen. Er hat eine sehr schöne, interessante Blütenhülle und einen auffallenden Fruchtstand mit knallrot leuchtenden Beeren. Die Blütenhüllen zeigen sich im April/Mai nur für kurze Zeit. Der Aronstab lockt über Duft und Wärme kleine Insekten in seinen Blütenkessel, die eigentlichen Blüten sitzen unscheinbar und winzig da drinnen. Der Duft der die Insekten anlockt, schmeichelt unseren Nasen eher nicht, es riecht nach Harn. Eine ausgefeilte Technik steckt hinter dieser Methode. Der stärkereiche Kolben produziert Wärme, welche seine Basis bis



auf 40° aufheizen kann, dadurch gibt die Pflanze die harnartig riechenden Amine üppig ab und lockt damit die Insekten an. Sobald die Blüten befruchtet sind, knickt das Hohlblatt ein und verwelkt rasch. Dann bildet sich der optisch recht attraktive Samenstand mit den roten Beeren heraus.

Zu den Aronstabgewächsen/Araceae gehören sehr viele attraktive Zimmer- und Gartenpflanzen, die vorwiegend im tropischen Klima zuhause sind. In unseren Breiten wächst hauptsächlich die Gattung Arum. Medizinisch wird der Aronstab nur noch in der Homöopathie verwendet. Nach Apotheker M. Pahlow wird es bei Überbeanspruchung der Stimme eingesetzt. Es hilft Sängern und Rednern, die viel und laut ihre Stimme gebrauchen müssen. In meinem Exkursionstaschenbuch findet sich noch der Hinweis, dass die Knollen früher zur Herstellung von Stärkekleister genutzt wurden. Die Wurzelknolle des Aronstabes enthält 70% Stärke.

Nun wünsche ich uns allen einen schönen Frühling und eine sichere Bärlauch-Saison.

GUDRUN ZIMMERMANN



Internationale Grüne Woche in Berlin

Landkreis Schweinfurt stellte Ellertshäuser See und „Kräuter, Kraut und Rüben“ vor

Die Internationale Grüne Woche Berlin ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus. Mit zwei Projekten stellte sich in diesem Jahr der Landkreis Schweinfurt dort am Stand des Deutschen Landkreistages vor.

Rund 150 Bürgerinnen und Bürger fuhren im Rahmen eines Busreiseangebotes vom 19. bis 21. Januar nach Berlin.

Am Anreisetag wurde die Gruppe zunächst im Bundestag von MdB Dr. Anja Weisgerber begrüßt und danach durch das Bundestagsgebäude geführt und zu einer Besichtigung der Kuppel eingeladen.

Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen der Messe. Der Landkreis Schweinfurt präsentierte sich dort zusammen mit den Interkommunalen Allianzen Schweinfurter OberLand und Schweinfurter Mainbogen. Tatkräftige Unterstützung gab es von der Tourist-Information Schweinfurt 360° sowie zahlreichen Ehrenamtlichen aus den Gemeindeallianzen. Landrat Florian Töpfer warb vor Ort für die Region sowohl am Stand des Landkreistages als auch auf der Bühne der LandSchau. Er dankte besonders den zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützern des Messeauftritts und unterstrich: „Der Landkreis Schweinfurt hat sich als dynamischer und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum präsentiert.“

Am Messestand gab es Informationen über den größten See Unterfrankens – das Wasserparadies Ellertshäuser





See. Das Frosch-Maskottchen "Elli" informierte zum Naturerlebnisweg und seinen Informations- und Mitmachstationen und stand als willkommenes Fotomotiv zur Verfügung. Außerdem konnten die zahlreichen Besucher die Gemüse- und Kräutervielfalt der Gemeinden Sennfeld, Gochsheim und Schwebheim erleben. Bestandteil des genussvollen Ausfluges in das kulinarische Schweinfurter Land waren daneben fränkische Weine aus dem Schweinfurter Mainbogen und Kostproben von Edelbränden aus dem Schweinfurter OberLand. Ihren geografischen Horizont konnten die zahlreichen Standbesucher beim neu konzipierten Spiel "Rund um den Main, hier sind wir daheim" testen.



Für Stimmung auf der Bühne sorgte neben der Gesprächsrunde mit Moderatorin Heike Götz vom NDR und Landrat Florian Töpfer, Stadtlauringens Bürgermeister Friedel Heckenlauer sowie Sennfelds zweiter Bürgermeister Helmut Heimrich auch der Auftritt der „fränkisch frechen“ Musikgruppe „Trichter Gsichter“, die mit Teufelsgeige und ungewöhnlicher Besetzung Gassenhauer aus der Region präsentierten. Dazu führten Trachten- und Planpaare Rheinländer, Schottisch und Dreher auf.



Nach dem ereignisreichen Messtag traten die Busreisenden am folgenden Tag nach einer interessanten Stadtrundfahrt ihre Heimreise nach Unterfranken an.



Wer wess'n des?

Herrgodsbescheißerle

Wer wess'n
des

Ernte gud, alles gud: Mir hoffn euer
Ernte ausm Gardn haddn Wech nei die
Gläslich odder die Gfrierdruhn gfundn.
Dem Andreas Gryphius isses da vor
dreihunerd un an baar Zwerquwedsch-
de Johr ned so gud gangn:

*ei nein, der strick ist viel zu theur,
der hanf ist nicht gerahten heur.*
A. GRYPHIUS 1698 1, 747

Des Word „heur“ oder „heuer“
kommd vom „Hiu jaru“ (=dieses Jahr).
So wie wahrscheinlich mid „hiu dagu“

eichendlich „an diesem Tag“ also heud
gemend woar.

Un wos wünsch ich euch für heuer?
Odder für jeden Doch? Dassermol
richdich gelach köndd! Mid Kinner im
Haus is des ja gor ned so schwar. Da
will ich Euch er Mol was verzähl. Bei
uns in Sulzdorf haldn ofd Leud midm
Auto an, weil se frach wolln, wo der
Badesee ist odder die Hirschnwird-
schafd. Die verwächsln unner Sulzdorf
dann mid Sulzdorf an der der Lederhe-
cke oder Sulzfeld, weils hald so ähnlich

is un ach irchendwo do in der Näh.
Mei Groß sochd ledzde Wochn zu mer:
Mama, sin mir aus Sulzdorf an der
Lauerhecke? Wos willsde da gsoch?
Irchendwie scho, odder?
Habder dann die närrischen Doch gud
hinder euch gelassn, dann dörf's jetzerd
ruhiger wern vielleicht begegnet euch a
a Herrgodsbescheißerle?

Bis zum nächsdn Moal un viel Spaß
beim Mitradn wünsch

KERSTIN SAUER

Schweinfurter Wirte sammeln das ganze Jahr



Die Kreisgruppe des Hotel- und Gast-
stättenverbands in Schweinfurt denkt
das ganze Jahr über an "Kinder in
Not" und an Sternstunden. Bei jeder
Vorstandssitzung, bei jedem Stamm-
tisch und bei Sonderveranstaltungen
wie Sommerempfang, Wild- oder
Weinwochen kreist die Sternstun-
den-Sammelbüchse. Wie schon seit
Jahren konnte Eberhard Schellenberger
vom Regionalstudio Mainfranken des
BR in Würzburg auch in diesem Jahr
eine stattliche Summe über
800 Euro aus Schweinfurt mitnehmen.
Die ganze Vorstandschaft war aus die-
sem Grund zusammengekommen. Auf
dem Foto (von rechts) der erste Vor-
sitzende Edmund Beck, Schriftführerin
Sabine Böhm, Eberhard Schellenberger,
sowie die beiden stellvertretenden
Vorsitzenden Franz Keller und Thomas
Hübner.

BERICHT:
EBERHARD SCHELLENBERGER

1. Thundorfer Pflanzenbörse

Mitwirkung erbeten

Grünzeug und mehr...

1. THUNDORFER PFLANZENBÖRSE

*Dumme rennen,
Kluge warten,
Weise gehen in den Garten*

Rabindranath Tagore

**SONNTAG
10.05.2015
11.00 – 18.00 Uhr**

FESTHALLE THUNDORF
Auf Ihren Besuch freut sich die „Dorfgemeinschaft Thundorf“

Wir suchen Hobbygärtner und kreative Hände.

Hobbygärtner die in Übereifer wieder mal zu viel angesät und pikiert haben. Alles was im Garten wächst, ob Gemüse oder Blumen, ist willkommen und kann zum Kauf angeboten werden.

Ebenso suchen wir kreative Hände, die in Eigenarbeit Dinge herstellen die den Garten verschönern. Alle Materialien wie z.B. Ton, Weiden, Metall oder Glas sind willkommen. In unserem ersten Jahr der Pflanzenbörse stellen wir kostenlos einen Biertisch für unsere Anbieter bereit. Dafür würden wir uns über einen Kuchen für unsere Kaffeebar freuen. Wie schon erwähnt soll es eine Hobbybörse werden, deshalb ist es uns wichtig, dass alle Interessenten kein professionelles Gewerbe betreiben und auch keine Gegenstände aus dem Handel anbieten. Unsere Stellplätze sind begrenzt, daher ist eine baldige Anmeldung von Vorteil.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben bei uns dabei zu sein, dann bitte melden bei Sigrid Hotaling unter der Nummer 09724-1318 oder per E-Mail unter hotaling@t-online.de.

*Auf Euer Mitwirken freut sich die
Dorfgemeinschaft Thundorf. Bis bald*

Orchideengewächse

Verborgene Schönheiten

Im Unterschied zu den meist auf Bäumen wachsenden tropischen Orchideen, sind unsere heimischen Orchideengewächse Bodenbewohner, d.h. sie wurzeln im Erdreich. In Mittel- und Nordeuropa gibt es davon rund 70 Arten, die alle unter Naturschutz stehen. Darunter sind sehr seltene Wildpflanzen, wie zum Beispiel der „Frauschuh“ oder das „rote Waldvögelein“. Häufiger vorkommend, und dies in zahlreichen Varianten, sind die namentlich als „Knabenkraut“ bezeichneten Gewächse (Orchidaceae), wie zum Beispiel das „Breitblättrige Knabenkraut“. Diese Pflanze ist auch im Schweinfurter Oberland zu entdecken, sie blüht von Mai bis Juni. Allerdings muss man wissen, wo Sie vorkommt, nämlich nur auf bestimmten Böden. Kennzeichen dieser Orchidee sind die purpurfarbenen Blüten und die braungefleckten Blätter. Das Foto entstand auf einer Nasswiese im Bereich der Großgemeinde Schonungen.

TEXT UND FOTO: HERIBERT M. REUSCH



Von Adligen und Rittern

Gemeinde Thundorf blickt auf eine royale Geschichte



Fest verbunden und Bestandteil der wechselvollen Geschichte der Gemeinde Thundorf ist der Name „von Schaumberg“.

Sie waren die Herren der Mitte des 12. Jahrhunderts bestehenden Höhenburg, welche auf dem Berg nahe dem heutigen Friedhof stand und damals aufgegeben und abgebrochen wurde. Thundorfs Wahrzeichen - das Wasserschloss - wurde wahrscheinlich um 1480 von Moritz von Schaumberg erbaut, wohl teilweise mit den Steinen der ehem. Höhenburg. Nach Rücksprache mit dem Heraldiker und Schaumbergkenner, Martin Koch aus Coburg, wird die Familie Schaumberg das erste Mal in Beziehung zu Thundorf im Jahre 1376 erwähnt. Zu diesem Termin gibt es eine Urkunde. Koch: „Mit Veste dürfte die damals noch existierende Burg auf dem Berg neben dem heutigen Friedhof gemeint sein, die noch anhand des gut sichtbaren Burghalsgrabens erkennbar loka-

lisiert werden kann“. Der Besitz des Burggrafentums Thundorf durch die Adelsfamilie beginnt mit Heinrich von Schaumberg um 1428. Die Zeit der Familie von Schaumberg in Thundorf endete um 1676 wegen Geldnot und durch den Verkauf an die katholische Familie von Rosenbach, die bis 1806 die Herrschaft hatten. So war Thundorf sieben Generationen oder 248 Jahre als Burggrafschaft im gemeinsamen Familienbesitz des im fränkischen Land weit verstreut ansässigen Geschlechtes von Schaumberg. Sylvester von Schaumberg, Amtmann in Münnerstadt und ein Freund Martin Luthers, stiftete 1528 eine Rit-



terschule. Das 41 Meter lange und 11 Meter breite Gebäude der ehemaligen Ritterschule in Thundorf schließt sich direkt an die evangelische Kirche an. Der mittlere Teil und gleichzeitig die kleinste Einheit des Gebäudes gehört heute der Gemeinde Thundorf. Die Straßenbezeichnung „An der Ritterschule“ weist auf die geschichtliche Bedeutung des Gebäudes hin. In der Studienschule, auch Adelschule

Weg Ritter

Wo einst der Adel regierte

Die Gemeinde Thundorf blickt auf eine lange Geschichte zurück. Funde wie Haisgräber (um 7.000 v. Chr.) oder Reste einstiger Befestigungsanlagen weisen auf eine frühe Ansiedlung im heutigen Gemeindegebiet hin. Jenseit von Körnten zählte Thundorf erstmals in einer Urkunde vom 1. Dezember 888 auf. Zuerst wurde es 888 als „Thundorf“ in einer Urkunde/Verfügung Kaiser Karls erwähnt.

Ritter von Thundorf Auf dem Berg bei Thundorf finden sich die Reste von Wall- und Burganlagen, die hier in der Mitte des 12. Jahrhunderts von den Ritters von Thundorf errichtet wurden. Man geht davon aus, dass es sich um eine Höhenburg handelte, die von mehreren Familien oder Familienzweigen besetzt und verwaltet wurde.

Herren von Schaumberg In dieser Gegend lebten 14. und 15. Jahrhundert die Herren von Schaumberg. Die Familie der von Schaumberg ist ein weitverbreitetes Thüringisch-Fränkisches Adelsgeschlecht. Ausgangspunkt des Geschlechtes ist die Stammburg Schaumberg im südlichen Thüringen an der Grenze zu Bayern. Die Schaumberger übten großen Einfluss auf den fränkischen Raum aus. Nach dem Bauernaufstand ließen Sie 1480 im Tal ein Wasserschloss mit zwei kuppelgedeckten Ecktürmen errichten. Weitere Bauzeugen dieser Zeit sind die Zehnthöhle, der Gartenpavillon, die Brau- und Eckturmbau und die Festhaus im Zentrum von Thundorf.

Adelsfamilie zu Rosenbach Im Jahr 1676 kam es im Zuge des Dreißigjährigen Krieges zu massiven Plünderungen, so dass die Familie der von Schaumberg ihren Besitz an die Adelsfamilie zu Rosenbach verkaufen. Die gesamte Mark Thundorf ging mit Schloss, Untertanen und den Nachbarländern Rothhausen und Thainfeld in deren Besitz über. Die Rosenbachs setzten einen Verwalter ein, sie selbst wohnten in Würzburg. Im Jahr 1806 starb das Rosenbachsche Geschlecht aus und Erbschafts-Forderungen von Thundorf, zu dessen Lehen Thundorf nun gehörte, erklärte das Burggrafentum als verarmt und unrentabel. So wurde über eine 700 Morgen Land unter den Bauern aufgeteilt, während 750 Hektar Wald an das Fürstentum Würzburg übergingen.

Es handelt sich um die Grabstätte von Moritz Pfleger (1676) zu Burggrafen Thundorf und Schenke zu Thundorf. Die Oberrheinische Fürstenerhebung 1676/77. Die war die Mutter des kaiserlichen Königs des Jahres die See in Galt. ACHTUNG! Moritz Pfleger wird durch den 28. März 1676 im Alter von 28 Jahren.

Das Bild zeigt den Grabstein der Frau von Schaumberg, geb. von Goltz (1677). Die war die Mutter des kaiserlichen Königs des Jahres die See in Galt. ACHTUNG! Moritz Pfleger wird durch den 28. März 1676 im Alter von 28 Jahren.

Geographien Das Friedhof Thainfeld befinden sich im Lichtenhaus Epitaphen aus dem 17. Jahrhundert, die bis heute die Adelsgeschichte der Gemeinde Thundorf bezeugen.

Wappen Beschreibung: Geteilt von Silber und Rot; oben ein schwarzer doppelseitiger rot gekönter und bewehrter schwarzer Löwe, unten eine silberne Pfleger auf zwei schräg gekreuzten silbernen Reihbau (Fackel).

Schweinfurter OberLand

Thundorf

oder adeliges Gymnasium genannt, wurden junge Edelleute und Bürgersöhne in evangelischer Religion und in sieben "schönen" Künsten unterrichtet. Den Überlieferungen nach war die Ritterschule aber auch ein Mittel, das

Herrschaft. Beeindruckend sind die Maße des großen Gewölbes. Es ist 28,5 Meter



lang, 8 Meter breit und vom Boden bis zum Scheitelpunkt fast 5 Meter hoch. Mit seinem besonderen Flair wird dieser heute für Festlichkeiten genutzt und ist traditionell bei der Thundorfer Dorfweihnacht eingebunden. Alle drei Keller sind in einem sehr guten Zustand.

Einige Aspekte der Geschichte werden auch in der neuen Wanderstrecke "Ritterweg" thematisiert. Entlang des Weges zwischen Thundorf und Theinfeld kommt der Wanderer an Zeugnissen der Thundorfer Historie vorbei. In Arbeit befindet sich gerade eine Thementafel, die am Friedhof in Theinfeld aufgestellt werden soll (siehe Entwurf).

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Luthertum in Franken zu stärken. Über dem Eingang war eine Inschrift angebracht, die den Stifter und die Jahreszahl nannte und denjenigen mit einem Fluch belegte, der die Schule zugrunde gehen lassen würde. Als 1676 der Schaumberg'sche Besitz an die Herren von Rosenbach überging, wurde die Ritterschule nicht mehr aufgeführt. Es soll in dem Gebäude dann wohl eine katholische Schule eingerichtet worden sein.

Zwei kleinere und ein großes Kellergewölbe befinden sich unter dem Gebäude der ehem. Ritterschule. Diese stammen vermutlich noch aus der Zeit der Schaumberger



Kinderview

Wir sind heute zu Gast beim Restaurant „Castellino“ neben dem Rathaus in Stadtlauringen. Interviewt wird Herr Castellino, der Inhaber der gleichnamigen Gaststätte. Das Kinderview führt heute Kinderreporterin Xenia Elsner (10 J.) aus Stadtlauringen.



Hallo, Herr Castellino. Was bedeutet Castellino?

Buona Sera Xenia. „Castellino“ bedeutet soviel wie „ein kleines Schloss“.

Haben Sie ein Kindergericht?

Ja, ich habe extra Kinderspeisekarten. Da gibt es zum Beispiel paniertes Kalbsschnitzel mit Pommes.

Haben Sie eigene Kinder?

Ja, einen Jungen, er ist 2 Jahre alt.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Kalbsschnitzel mit WeißweinsöÙe.

Sind Sie in Italien aufgewachsen?

Und wo dort?

Ja, in Südalien auf der Insel „Sicilia“.

Seit wann sind Sie in Stadtlauringen?

Und was hat Sie nach Stadtlauringen gezogen?

Seit Mai 2014, wegen der wunderschönen Gaststätte.

Welche Feste kann man bei Ihnen feiern?

Geburtstag, Hochzeit, Kommunion, Weihnachtsfeiern, Taufe, Firmung und vieles mehr.

Welcher Nachtisch ist bei Ihnen am beliebtesten?

Viele Leute essen bei uns gerne Panna cotta. Diese besteht aus gekochter Sahne mit Vanille und Zucker.

Liefere Sie auch Essen aus?

Nein, aber es gibt Pizza to go mit verschiedenen monatlich wechselnden Angeboten.

Was ist Ihre nächste Veranstaltung?

Im diesem Sommer: Italienischer Abend mit verschiedenen Menüs und Weinen.

Auf was freuen Sie sich dieses Jahr am meisten?

Auf einen guten Sommer, gutes Wetter, gutes Essen für die Gäste. Gesundheit für die Familie.

Vielen Dank, dass Sie mir dieses Interview gegeben haben!

Die Kinderreporterin Xenia verabschiedet sich, nachdem Sie noch eine leckere Kostprobe aus der Küche erhalten hat. Vielen Dank!



Musikunterricht für Ihre Kinder im Brauhaus Ballingshausen

Diana Reuß

Tel. 09724- 908261, E-Mail: dialex@t-online.de

(Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter ich rufe Sie gerne zurück)

Folgende Musikurse biete ich an:

- Musikzwerge für Kinder
- Musikalische Früherziehung
- Musikalischer Grundkurs, Notenlehre
- Keyboard und Akkordeonunterricht

- ab 2,5 Jahre immer Dienstag
- ab 4 Jahre immer Dienstag
- ab 5 Jahre immer Dienstag
- ab 5 Jahre immer Montag



Anmeldungen für meine neuen Kurse im September sind bis Ende Juni möglich.

Holz, Stein und Eisen

Der Rannunger Bildhauer D. Berthel

Seit 1994 wohnt und wirkt Dierk Berthel mit seiner Frau, der Bildhauerin Christine Deuring-Berthel in Rannungen. Er hat Steinmetz und Bildhauer gelernt, die Meisterschule hinter sich gebracht und sich bereits 1986 selbständig gemacht.

Weshalb ausgerechnet Rannungen? „Das war rein zufällig“, meint er. Er hatte in Rannungen einen Bildstock zu restaurieren und „der damalige Bürgermeister hatte spitz gekriegt, dass ich bauen wollte“. Berthel bekam den Bauplatz angeboten, und obwohl Maßbach damals auch im Gespräch war, entschieden sich die Berthels für Rannungen. „Hier, dieser Platz hat uns besser gefallen“.

Ich will anfänglich wissen, ob er denn nun Rannunger sei, also bodenständig verankert. „Rannungen war für uns in Ordnung, die Kinder sind hier aufgewachsen und in den Kindergarten gegangen. So wird man dann ein bisschen zum Rannunger“.

Er meint, dass man in diesem Beruf nicht orts- und kundengebunden ist, braucht also nicht genau hier zu sein wie der Bäcker oder Metzger.

Nicht nur in der Region

„Man muss auch raus. Meine Arbeiten werden ja nicht hier am Ort verkauft wie die Brötchen vom Bäcker, sondern die müssen bei Wettbewerben teilnehmen oder kommen in eine Galerie. Man kann da nicht am Ort bleiben“. So ist er viel unterwegs und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Berufsverbandes bildender Künstler in Unterfranken fährt er vor allem oft nach Würzburg, dem Sitz des BBK. „Aber andererseits kann ich hier gut arbeiten. Ich bin dem Hier verbunden.“

In der Großstadt könnte ich das so nicht“.

Es entstehen andere Arbeiten als etwa in der Großstadt, meint er. Wenn er hier aus dem Fenster nach Westen schaut, sieht er nur Wald und Felder. Kein Haus, nur Landschaft.

„Zum Arbeiten brauche ich meine Ruhe, es entsteht dann etwas anderes“.

Was ist beim Künstler anders?

Ich frage Dierk Berthel, was den Künstler von anderen Berufen unterscheidet, etwa vom Bäcker oder Schreiner?

Natürlich stimmt das Klischee nicht, dass der Künstler erst mal gegen elf Uhr aufsteht und jeden Abend eine Flasche Wein trinkt.

Vielmehr ist es ganz ähnlich wie bei den anderen Berufen. „Ich gehe früh in die Werkstatt und abends wieder raus“. Anders sei es mit dem Denken, nimmt er an. Man kann nie abschalten. Egal welche Tages- oder Jahreszeit, immer sei man im kreativen Prozess.

Es ist ein vierundzwanzigstündiger Prozess. Selbst im Urlaub

oder beim Zugfahren.

Oft heißt es beim Künstler ja auch: Der kann machen, was er will. „Ja, aber nur im Prinzip, weil ich ja auch die Butter auf mein Brot verdienen muss. Der Idealfall, nur noch von den freien Arbeiten leben zu können, kommt nicht oft vor“.

Und doch, meint er, seien ab 2003 die freien Arbeiten mehr geworden und

er könne mittlerweile von der „reinen Bildhauerei“ recht gut leben.

Weiter meint er, dass es schon ein Privileg sei, als Künstler arbeiten zu dürfen. Er mache das ja sehr gerne. Doch er gehe davon aus, dass das beim Bäcker genauso sei.

Es sei eine Lebenseinstellung, aber nicht immer gemütlich, man wird beispielsweise nie in Rente gehen.

„Ich brauche dieses Tun, egal ob ich Metall schweiße, ein Stück Holz oder einen Stein bearbeite, dieser Prozess ist das Wichtigste“. Wenn danach noch etwas raus kommt, dann sei es optimal.

Bei den freien Arbeiten könne man ja nie wissen.

Ich frage den Bildhauer nach dem Unterschied von einem Künstler zu dem, der das hobbymäßig betreibt. Für Dierk Berthel besteht der Unterschied ganz einfach darin, dass man als Künstler früh aufsteht, an die Arbeit geht und am Abend dann als Künstler ins Bett geht.





Betrachter erst mal „das Objekt oder ein Ding“, was da liegt oder auf einem Sockel steht.

Er gibt dem Betrachter nichts an die Hand, seine Werke haben beispielsweise keine großen Titel.

Nun muss der Betrachter darauf eingehen, sich damit beschäftigen. Er, der Künstler habe sich damit beschäftigt, seine Arbeit hat auch eine gewisse Zeit gekostet.

Es gebe nur die zwei Möglichkeiten. „*Er kann es betrachten und sich dabei etwas denken oder*

dran vorbeigehen, sich nicht damit beschäftigen.“

Ich bin noch nicht ganz zufrieden. Sicher komme es doch immer wieder vor, dass jemand sagt: *Was soll denn das sein?* Deshalb denke ich, der Künstler sollte doch ab und zu Aussagen treffen. Nicht dass er seine Arbeiten erklären müsse, wohl aber Hintergründe und Umstände.

Berthel kann es. Doch er sagt auch, dass er es selbst oft nicht weiß. Es geschehe vieles intuitiv. „*In dem*

Moment, wo ich die

Arbeit anfertige, fließen Dinge ein, die bei mir im Unterbewusstsein sind. Bei einer abstrakten Arbeit ist das, was intuitiv einfließt, später nicht einfach so abzurufen, kann ich selbst nicht rekapitulieren.“

Es sei vergleichbar mit der Musik. Wenn man improvisiert, dann ist das Stück, das in diesem Moment entsteht, das Werk.

Aber es ist nicht mehr wiederholbar. Es steckt alles darin, was gerade jetzt entstanden ist und entsteht. Es fließen dann einfach unterschiedliche Dinge ein, vielleicht das Wetter, Probleme, Befindlichkeiten.

„*Warum das Stück jetzt so lang oder so breit wird, weiß ich nicht einmal.*

Vielleicht lässt der Betrachter sich auf die Skulptur ein, und identifiziert sich mit dem Werk.

Zeit, die man zur Verfügung hat.

Man muss arbeiten oder ist Pensionär und macht das nachmittags vier, fünf Stunden.

Und die Ausbildung in Gestaltung, Stein, Holz ... kommt ja noch hinzu. Wobei die Sache mit dem Metall erst später dazu kam, erfahre ich.

„*Einen Schlosser habe ich gefragt, ob er mir sagen kann, wie man schweißt. Als die erste Arbeit dann fertig war und er die Schweißnähte sah, hat er nur den Kopf geschüttelt. So kann man das doch nicht machen!*“

Dem Schlosser war das freilich nicht akkurat genug. Doch Berthel wollte es genau so haben.

Was soll denn das sein?

Jetzt stelle ich die folgende Frage: Was soll der Normalmensch mit Kunst, also beispielsweise mit den freien Arbeiten Dierk Berthels anfangen? Wie soll er im günstigsten Fall da reagieren?

Zuerst, meint Berthel, sehe der



Das wäre dann der Idealfall“.

Ein weiterer Idealfall, meine ich, wäre der Kauf eines solchen Werkes. Das macht doch nur derjenige, der damit auch etwas anfangen kann. Was sagen denn die Käufer dann?

Die Antwort verblüfft mich.

„Erfahrungsgemäß ganz wenig. Vielleicht so: ‚Die Arbeit möchte ich haben. Die stelle ich mir mal in die Wohnung und dann will ich das mal sehen im Kontext.‘ Bei mir ist es noch nie vorgekommen, dass jemand den Kauf begründet“.

Was geschieht auf den Friedhöfen?

Zum Schluss will ich noch wissen, wie es sich bei Auftragsarbeiten verhält.

Der Normalbürger hat wohl zuerst beim Thema Grabstein mit dem Steinmetz oder Bildhauer zu tun.

Aber gerade hier ist Berthel eher wenig im Geschäft. *„Vielleicht drei vier pro Jahr“*, was mich erstaunt.

„Ich mache einen Entwurf. Aber erst nachdem ich etwas vom Kunden weiß. Er erzählt vielleicht etwas von dem Verstorbenen. Danach mache ich meinen Entwurf. Es gibt keinen Katalog, sondern ein weißes Papier und einen Bleistift. Das wird ausgearbeitet, ist ein Prozess. Der Kunde sucht den Stein mit aus, hat dann einen anderen Bezug zu dem Stein. Die Kunden schauen vielleicht mehrmals vorbei, sehen den Stein im Entstehen.“

Ich möchte etwas machen, wozu der Kunde auch einen Bezug hat, nicht etwas von der Stange kauft.

So gebe es heute Steine, bei denen keine einzige handwerkliche Arbeit mehr angewandt wird. Die Steine kommen vorgefertigt aus Indien oder

China. Werden vielleicht noch mal zurechtgesägt, die Schrift mit dem Computer drauf. Das ist es dann auch schon. Was man den Friedhöfen auch ansieht. Es ist alles uniformiert. Zur Friedhofskultur fällt Berthel auch einiges ein. *„Der Thundorfer Friedhof hat vor einigen Jahren einmal einen Preis bekommen. Die hatten die Friedhofsordnung geändert mit der Vorgabe, dass nur noch individuelle handwerkliche Grabmale aufgestellt werden sollten. Und das hat anfänglich so gut ausgesehen. Aber irgendwann mal hat einer ein industriell gefertigtes Grabmal aufgestellt, dann der zweite und dritte. Schließlich war die Friedhofsordnung außer Kraft gesetzt, und der Friedhof ist inzwischen so verändert, industriepolierte Steine allerorten... manchmal versteht man es nicht. Und es liegt nicht am Preis.“*

Alles ändert sich

Ich schaue mir noch die vor dem Anwesen aufgestellten Mustersteine an. Es gibt da fränkischen Sandstein

aus Eltmann, Muschelkalk, Jurastein oder Granit aus dem Bayerischen Wald. Auch ein hochglänzender industriepolierter Stein ist zu sehen, der sich lange Jahre nicht verändern wird. Der Bildhauer bevorzugt die anderen, nicht so beliebten. *„Der Stein hier ist bestimmt schon 25 Jahre und älter. So sieht der dann aus. Das gefällt mir. Die Leute sehen immer nur an den alten Bildstöcken, wie sie verfallen, denken aber nicht daran, dass die teilweise aus dem 17. Jahrhundert sind, also schon einiges auf dem Buckel haben“.*

Die verschiedenen Steine, manche bereits mit Flechten oder Moos, zeigen Spuren der Vergänglichkeit. Besser vielleicht noch das Holz. Viele freie Arbeiten von Dierk Berthel stehen im öffentlichen Raum – etwa am Maßbacher Theater – und zeigen das Altern, verändern sich. *„Der Reiz dieser Arbeiten ist die Veränderung, die in einer Galerie nicht erreichbar ist.“*

WERNER ENKE



Mountainbike-Strecke durch die Großgemeinde Schonungen

Erste Schritte zur Ausweisung einer Mountainbike-Strecke

Im Schweinfurter OberLand wird es schon bald eine Naherholungsattraktion mehr geben.

Im Bereich des Gemeindegebietes Schonungen soll eine Mountainbike-Strecke ausgewiesen werden. Das abwechslungsreiche Gelände, beispielsweise im Gebiet zwischen den Ortsteilen Hausen und Marktsteinach, eignet sich hervorragend zum Tourenfahren mit dem Mountainbike. Bürgermeister Rottmann stellt heraus, wie wichtig diese Entwicklung auch für die Lebens- und Naherholungsqualität der Gemeinde sei – nicht nur für Gäste, sondern besonders auch für die Bürger und Jugendlichen.

Besonders erwähnenswert ist, dass sich hier Ehrenamtliche aus der Gemeinde einbringen. In den vergangenen Jahren hat sich eine kleine Projektgruppe, der "Mountainbike-Dialog" gebildet, der sich an dieser Entwicklung aktiv beteiligt. Die geplante Strecke ist ca. 25 km lang und verläuft ausschließlich auf vorhandenen Wegen. Der Großteil der Wegstrecken läuft auf gemeindlichem Grund und einzelne kurze Wegstücke liegen auf privatem Grund. Die Gemeinde wird zusammen mit der Projektgruppe in Kürze auf die Eigentümer zugehen und die Jagdpächter informieren.

Fotos: K. Neumann



Weihnachtsgewinnspiel Oberlandkurier

Herzlichen Glückwunsch an Frau Jungklaus aus Maßbach! Sie kann sich ein leckeres Essen im Restaurant Castellino am Marktplatz in Stadtlauringen als Hauptpreis schmecken lassen.

Weitere Preise gingen an Herrn Schad aus Maßbach, Frau Schneider aus Stadtlauringen, Herrn Tsiavos von der Gaststätte am Ellertshäuser See und Herrn Erhard aus Rannungen!

Über siebenmal Mittagstisch in der Pizzeria Casa Italia in Sulzdorf dürfen sich die Mitarbeiter der Firmen

Dittmann und Wohlfahrt, Gebauers, des Kosmetikstudios Gleichmann und Anne Maar vom Maßbacher Theater freuen (bitte Termine direkt mit Casa Italia vereinbaren).

Vielen Dank an die Preis-Spender: Herr Castellino, der Allianz-Argentinur in Maßbach, Rudolph Druck, dem Cafe Safari und der Pizzeria Casa Italia in Sulzdorf!

Auch über die vielen positiven Rückmeldungen zum Oberlandkurier haben wir uns sehr gefreut!

KERSTIN SAUER
UND DAS REDAKTIONSTEAM



Kolping-Akademie

Bildungsreisen mit Kolping

Studien- und Pilgerreisen stehen auch 2015 im Programm der Kolping-Akademie.

Eine Studienreise mit dem Romanist Hans Bauner führt in der Zeit vom 29.03. bis 04.04. nach Istrien.

„München mal anders“

ist die staatspolitische Bildungsreise vom 22. bis 24.04. betitelt. Abseits klassischer Touristenpfade wird das Fremde im Eigenen und das Eigene im Fremden entdeckt, u. a. bei einer alternativen Stadtführung zur Migrationsgeschichte Münchens und einem Besuch der jüdischen Synagoge und Kulturzentrums.

Eine dritte Studienreise führt vom 27.09. bis 03.10. mit der Kunsthistorikerin Andrea Reible in die südliche Toskana.

Zwei Pilgerwege bieten sich mit einer Irland-Reise

„Auf den Spuren des heiligen Kilian“

mit Domvikar Dr. Pedro Müller vom 22. bis 29.09. sowie

„Mit Rucksack und Bibel“

unterwegs durch den Steigerwald vom 26. bis 29.05. mit Peter Langer und Marion Werner.

Nähere Informationen über die Kolping-Akademie Würzburg,

Tel. 0931/41999-100,

mail:

akademie@kolping-mainfranken.de

und

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Mit Kolping reisen...

Studienreise: Istrien

Reiseleitung: Hans Georg Bauner
29.03. - 04.04.2015 - ab 720,- €

Studienreise: München mal anders

Reiseleitung: Peter Langer, Jessica Diehm
20.04. - 22.04.2015 - ab 285,- €

Pilgerreise: Mit Rucksack und Bibel

Reiseleitung: Peter Langer, Marion Werner
26.05. - 29.05.2015 - ab 140,- €

Pilgerreise: Auf den Spuren des heiligen Kilian - Irland

Reiseleitung: Dr. Petro Müller, Domvikar
22.09. - 29.09.2015 - ab 1195,- €

Studienreise: Südliche Toskana

Reiseleitung: Andrea Reible
27.09. - 03.10.2015 - ab 850,- €

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
kolping-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE

FESTWOCHELENENDE

FREITAG, 12.06.2015

Ab 18:30 Uhr Festauftakt mit Fußballspiel



ab 21:30 Uhr Beatabend mit



SAMSTAG, 13.06.2015

Ab 10:00 Uhr Feuerwehrolympiade der örtlichen Vereine

Am Nachmittag beginnt der Festbetrieb

Ab 20:30 Uhr Beatabend mit der Partyband



SONNTAG, 14.06.2015

11:30 Uhr: Mittagessen
13:00 Uhr: Festzug
Anschließend: Festbetrieb mit Kinderprogramm

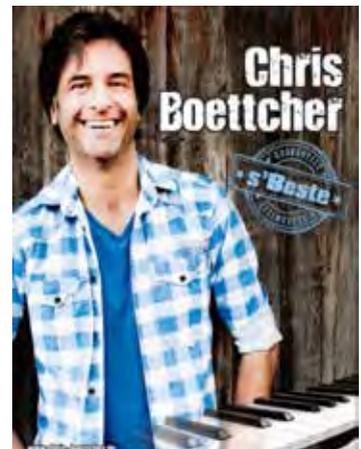
Schon an Ostern und die nächsten Geburtstage gedacht?

Wir haben das passende Geschenk!

19:30 Uhr

Comedyabend

Vorverkauf 20 €: Tropics in SW, KG, NES
Schuhaus Schad in Maßbach
vvk@feuerwehr-massbach.de



MONTAG, 15.06.2015

ab 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
ab 18:00 Uhr: Kesselfleischessen mit den
Evangelika und Katholika

Waldfensterer Bergmusikanten



Weniger ist mehr: (Aus-)Tausch statt Überfluss

Tauschen statt Kaufen – wer hat noch nicht darüber nachgedacht? Seit der Lektüre des Buches „Befreiung vom Überfluss“ nehmen diese Gedanken in unserem Haus immer konkretere Formen an.

Das Werk von Nico Paech, Ökonom und einer der bedeutendsten deutschen Wachstumskritiker, ist dank vieler Schachtelsätze und Fremdwortkonstruktionen zwar nicht leicht lesbar, die daraus gewonnenen Erkenntnisse machen es jedoch lohnenswert. Was Paech vom Entschleunigen und Entrümpeln schreibt, ist plausibel. Seine propagierte Postwachstumswirtschaft skizziert ein Leben fernab des alltäglichen Hamsterrads.

Es gibt viele gute Gründe, unseren Lebenswandel an der ein oder anderen Stelle zu ändern und auf ein zukunftsfähigeres Gegenmodell zu setzen. Statt ewig weiterwachsen zu wollen und seine Zeit dafür zu opfern, sollten wir lieber einen Gang zurückschalten und uns überlegen, an welchen Stellen wir Ressourcen sparen könnten. Konkret heißt das zum Beispiel für uns: Wir geben unserem Garagen-Nachbarn gelegentlich Strom – und dürfen dafür seinen Anhänger leihen, wenn wir ihn brauchen. Wäre es nicht denkbar, es würden sich mehrere Bürger eines Ortes für Tauschgeschäfte dieser Art organisieren? Das Ergebnis wäre ein Gewinn auf vielen Seiten, entstünde durch den Austausch doch mehr miteinander, eine engere Gemeinschaft, in der sich ihre Mitglieder verstärkt kreativ statt materiell selbstverwirklichen.

Weitergedacht, wäre ein Tauschring vorstellbar, dessen Vorteil darin

besteht, dass alle Teilnehmer aus dem Angebot der gesamten Gemeinschaft frei wählen können. Das würde einen geldlosen Tausch von Zeit gegen Zeit ermöglichen, eine Balance zwischen Geben und Nehmen, die auch zu Reparatur und Wiederverwendung führt. Neuen Initiativen wäre der Weg gebahnt – auch wenn kein Kapital vorhanden ist. Weitere Beispiele: Marmelade gegen Nachhilfe, Gartenarbeit gegen Klavierunterricht, Reifenwechsel gegen Bewerbungsschreiben ... Jeder kann seine individuellen Fähigkeiten einbringen und bekommt dafür das, was er gerade benötigt.

Wen diese Thematik interessiert, dem seien die gut verständlichen Vorträge des Wachstumskritikers Nico Paech empfohlen, von denen zahlreiche Ausschnitte im Internet zu finden sind.

NORBERT UND SARAH LEDERMANN



EnssnerZeitgeist
Communications: Marketing, Print, Web.

Hören Sie mal!
Wir machen Werbung, die nachhaltig.

Sarah Ledermann, Geschäftsführung

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de

Besuchs- und Begleitdienst der Malteser Abersfeld



7 Jahre Besuchsdienst unter dem Motto: „...weil Nähe zählt!“, haben uns Ehrenamtlichen gezeigt, wie wertvoll dieser Dienst für unsere Senioren, aber auch für uns Helfer ist.

„Die Einsamkeit ist, für uns Senioren ohne Familie, oft noch schwerer zu ertragen, als die altersbedingten, gesundheitlichen Probleme. Nach einem Leben voller Arbeit und, bei unserer Kriegsgeneration, oft auch geprägt durch viele Entbehrungen und seelisches Leid, sehnt man sich doch nach ein wenig Anerkennung und Wertschätzung. Nach einem Menschen, der zuhört, der meine Sorgen und Nöte ernst nimmt und sie nicht klein redet. Der einfach da ist und mich so nimmt, wie ich bin. Der mich auch noch teilhaben lässt am Leben außerhalb meiner vier Wände. Das tut so gut!“, schwärmt eine Seniorin mit strahlen-

den Augen nach einem gemeinsamen Ausflug aller Senioren und ihrer Helfer zum Kurkonzert nach Bad Kissingen. Diese gemeinsamen Ausflüge und Begegnungen sind eine ganz besondere Freude für die Senioren, denn in einer Gemeinschaft, in der jeder so akzeptiert wird, wie er ist, sei es im Rollstuhl, mit Rollator oder mit Stock, da fühlt man sich einfach wohl und geborgen. „Ich fühle mich wie in einer großen Familie“, sagte mir einmal ein alter Herr. Aussagen wie diese, zeigen uns Ehrenamtlichen, dass wir genau auf dem richtigen Weg sind. Alle Helfer sind für diesen Dienst sehr gut vorbereitet (Erste Hilfe Kurs, Helfergrundausbildung, Demenzkurs, Trauerbegleitung und vieles mehr). Oberstes Gebot ist für uns Helfer die absolute Schweigepflicht über das, was uns die Senioren anvertrauen!

Als Leitung des Besuchsdienstes bin ich in ständigem Kontakt mit dem Seniorenbüro, mit unterschiedlichen Netzwerken, Betreuern und Pflegeeinrichtungen. So können wir, bei Bedarf, noch andere Helfer mit ins Boot holen, um die Senioren best möglichst zu begleiten.

Meist sind es Freunde, Verwandte, entfernt lebende Kinder oder Nachbarn, die zunächst Kontakt mit mir aufnehmen. Bei einem ersten Besuch erkundige ich mich dann nach den Wünschen und Vorstellungen der Senioren, um aus dem Helferkreis eine(n) passende(n) Ehrenamtliche(n) auszuwählen. Diese(r) übernimmt die regelmäßigen Besuche (meist 2mal im Monat) und richtet sich dabei ganz nach den Wünschen der Senioren (gute Gespräche, Spiele, Gottesdienstbesuch, Spaziergang und und und...). Sollte ir-

Einkaufsfahrt nach Schweinfurt mit abschließendem Plausch bei Kaffee und Kuchen





Ausflug zum Fränkischen Theater Schloss Maßbach

gendwann einmal der Umzug in ein Seniorenheim notwendig werden, bleiben wir unseren Senioren treu, besuchen sie auch dort weiter und begleiten sie auch auf ihrem letzten Weg. Da wir alle ehrenamtlich arbeiten, entstehen für unsere Senioren keinerlei Kosten.

Im Herbst 2015 starten wir den „Besuchsdienst auf vier Pfoten“. Hier besucht ein Ehrenamtlicher mit seinem Hund entweder noch zuhause, oder auch im Heim, lebende Senioren. Bei einem Infoabend Anfang März (Termin in der Tagespresse) können sich Hundehalter, die gerne mit ihrem vierbeinigen Freund alten Menschen ein wenig Freude bereiten möchten, über das Konzept, die Ausbildung und die Einsatzmöglichkeiten dieses Dienstes informieren.

Wenn ich ausdrücken wollte, wie wertvoll diese Dienste für uns Helfer sind, fällt mir der uralte Poesievers ein: „Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück.

Denn die Freude, die wir geben kehrt ins eigne Herz zurück!“

Dem ist eigentlich nichts hinzu zu fügen.

So ist es auch mit den gemeinsamen Einkaufsfahrten, die wir in der Pfarreiengemeinschaft „Maria, Königin vom Kolben“ anbieten.

Es ist immer ein munteres Völkchen, das sich 2mal im Monat zum gemeinsamen Einkaufen trifft. Schon auf der Fahrt werden Neuigkeiten ausgetauscht oder Einkaufsempfehlungen gegeben und vor allem wird auch viel gelacht.

Die Senioren genießen den Einkauf in aller Ruhe und ohne jede Hektik. Das Einkaufsteam ist immer in Reichweite, hilft aber nur da, wo es auch gewünscht wird.

Seit einigen Wochen fahren auch im Wechsel zwei junge Asylbewerber mit, um für ihre Familien einzukaufen. Unsere Senioren freuen sich sehr über deren Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Bei der Verständigung geht es recht lustig zu, denn alle gebrauchen

Hände und Füße um das auszudrücken, was sie sagen wollen.

Der Abschluss bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und angenehmer Unterhaltung rundet diesen kleinen Ausflug harmonisch ab.

Beim Verabschieden vor der Haustür freuen sich die Senioren schon wieder auf die nächste Begegnung zum gemeinsamen Einkaufen.

Senioren und Einkaufsteam sind zu einer guten Gemeinschaft zusammen gewachsen, die sich auch immer über neue Mitfahrer freut.

HANNE MARGRAF



In der Region für die Region im Sozialen Dienst arbeiten.

Die Caritas Sozialstation Liborius Wagner besteht seit über 35 Jahren. Das Einzugsgebiet sind die Großgemeinden Schonungen, Stadtlauringen und Üchtelhausen. Im Juni 2013 wurde der Sitz der Sozialstation nach Schonungen verlegt. Das Einzugsgebiet bleibt hierdurch allerdings unverändert. Es werden Leistungen der Kranken- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Familienpflege, Hauswirtschaft, Einzelbetreuungen zu Hause sowie Betreuungen in der Gruppe bei den Pflegeentlastungsnachmittagen angeboten. Außerdem vermittelt die Sozialstation durch verschiedene Kooperationspartner Hausnotruf und Essen auf Räder. Mittlerweile betreut die Sozialstation über 120 hilfsbedürftige Frauen und Männer, die überwiegend täglich angefahren werden.

Die Pflegeentlastungsnachmittage, die seit Herbst 2014 angeboten werden, bieten den Angehörigen von Pflegebedürftigen eine Auszeit und gleichzeitig verbringen die Betroffenen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Die Personen werden hierfür von zu Hause abgeholt. Der Jahreszeit entsprechend wird ein unterhaltsames Programm durch unsere Betreuungskräfte angeboten. Nach Kaffee und Kuchen und unterhaltsamen Gesprächen werden Alle wieder nach Hause gebracht.

Das Team der Sozialstation besteht mittlerweile aus



Mitarbeiterinnen aus dem Team der Sozialstation Liborius Wagner e.V. auf den Stufen zum Pfarrheim in Schonungen. Rechts im Bild die Pflegedienstleiterin Heike Nebes. Foto: Sozialstation

30 Mitarbeitern mit unterschiedlichen Qualifikationen, von der Krankenschwester, Altenpflegerin, Familienpflegerin bis hin zur Betreuungsassistentin. Alle Mitarbeiter kommen aus der Region. Die Sozialstation hat eine sehr geringe Fluktuation und es werden vor allem teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter benötigt. Deshalb ist die Arbeit besonders gut mit der Familie zu vereinbaren.

Für Angehörige werden regelmäßig Kurse mit verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Weitere Auskünfte über die Arbeit der Sozialstation erhält man von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 09721 50 99 703.

ROLAND FRÜHWACHT

Die Sozialstation Liborius Wagner e.V. sucht

Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in Teilzeit



Wir freuen uns auf eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Fachkompetenz in der Alten- und Krankenpflege, Flexibilität, eigenverantwortliches Arbeiten, Engagement und Teamfähigkeit, Offenheit, Freude und Interesse im Umgang mit älteren Menschen und deren Angehörigen sowie positive Einstellung zu unserem kirchlichen und caritativen Auftrag, Führerschein für PKW.

Wir bieten eine interessante und selbständige Tätigkeit, motiviertes und kollegiales Pflegeteam, leistungsgerechte Vergütung nach AVR, betriebliche Altersvorsorge (ZVK), Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, regelmäßige Teamsitzungen.

Bewerbungen bitte an:

Sozialstation Liborius Wagner e.V., PDL Frau Heike Nebes, Hauptstraße 51, 97453 Schonungen
Rückfragen per Telefon: 09721 / 5099703 von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Unterstützung und Hilfe in der Gemeinde Schonungen

Schon seit vielen Jahren sind die „Malteser“ aus dem Ortsteil Abersfeld



äußerst aktiv. Es werden Arzt-Besuche organisiert. Einmal in der Woche bringt ein ehrenamtlich tätiger Fahrer in einem Kleinbus behinderte ältere Menschen zu einem Einkaufscenter, aber auch Flüchtlingen wird diese Möglichkeit geboten.

*Kontakt: Frau Hanne Margraf,
Tel. 09727 / 1412*

Von der Katholischen Kirche Schonungen gibt es einen vom früheren Pfarrer Amrhen ins Leben gerufenen Besuchsdienst für katholische Kranke in den Krankenhäusern Leopoldina und St. Josef. Dreimal im Monat werden (nur wenn gewünscht) die Kranken von Frauen aus ihrer Pfarrgemeinde

besucht für Gespräche oder tröstende Worte.

*Kontakt: Frau Marianne Jung,
Tel. 09721 / 59353*

Die Evangelische Kirche Schonungen hält seit geraumer Zeit Kontakt zu ukrainischen Familien und bietet ihnen Hilfe und Unterstützung bei der Integration an.

*Kontakt: Evangelisches Pfarramt
Schonungen, Pfarrer Markus Döbert,
Tel. 09721 / 59204*

Gerade hat sich in Schonungen eine Initiative für Flüchtlinge und Asylsuchende gegründet. Sie wird die neuen Bürger willkommen heißen und ihnen bei der Integration helfen, z.B. Unterstützung geben bei Behördengängen, bei Einkäufen, bei Fahrten zum Deutschunterricht usw. – also Hilfe in allen Lebenslagen.

*Kontakt: Herr Helmut Endres,
Tel. 09721 / 59475*

Von der lokalen Agenda-21-Gruppe „Leben im Alter in Schonungen“ ist eine Nachbarschaftshilfe angedacht,

die bei Arztbesuchen, Einkäufen, Besorgungen, Theater- oder Konzertbegleitung, Vorlesen, einfachen Hausmeister Tätigkeiten usw. Unterstützung bieten will. Es wird dazu ein Fragebogen erarbeitet, der an alle Haushalte geht und die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger erfragt.

*Auskunft: Gemeinde Schonungen,
Frau Manuela Weigl,
Tel. 09721 / 7570122, Fax 7570130.*

In fast allen Ortsteilen gibt es eine Seniorengruppe und den Frauenbund, wo gemeinsame Treffen, Vorträge, Ausflüge, Reisen und Weiteres organisiert werden.

Auch KAB, VdK und AWO sind in den meisten Ortsteilen aktiv.

*Näheres erfahren Sie bei der Gemeinde
Schonungen, Frau Manuela Weigl,
Tel. 09721 / 7570122, Fax 7570130.*

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Schonungen, Herr Bruno Seuffert, Marktsteinach, bietet jeden ersten Dienstag im Monat von 16.00 bis 17.00 eine Sprechstunde im Rathaus Schonungen, Marktplatz 1, an.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage der Gemeinde Schonungen unter www.Schonungen.de

IMMER IN DER NÄHE

**RUDOLPH
DRUCK**

BEEINDRUCKEND GUT



**DIGITAL
DRUCK
ZENTRUM**

RUDOLPH

www.druckerei-rudolph.de
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Tel. 09724 93 00
info@druckerei-rudolph.de

www.ddz-rudolph.de
An den Schanzen 12
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 533 31 64
info@ddz-rudolph.de

Bilderrätsel

In der letzten Ausgabe fiel das Bilderrätsel dem Weihnachtsgewinnspiel zum Opfer.



Diesmal haben wir wieder etwas für unsere treuen Rätselfreunde.

Wieder mal was zum Erwandern, auch für Fahrradfahrer zu erreichen. Der Blickwinkel ist wahrscheinlich einfach zu finden und dann die Ortsansicht im Original zu sehen.

Auf einem Bild sind sogar 2 Dörfer zu sehen.

Viel Spaß beim Raten und Suchen.

Früher und jetzt.

Das alte Bahnhofsgebäude von Stadtlauringen



So manches Gebäude, das verschwindet, nimmt auch ein Stück Geschichte mit.

Der alte Bahnhof von Stadtlauringen war Endstation der Bahnstrecke durch das Lauertal, von Rottershausen über Poppenlauer, Maßbach, Rothhausen bis nach Stadtlauringen. Sie bestand rund 60 Jahre von 1900 bis 1960. Danach wurde das Bahnhofsgebäude von der Baywa als Bürogebäude benutzt (oder kennt jemand noch eine andere Nutzung?) und im Herbst 2014 abgerissen – leider.

DIE REDAKTION

Weinverkauf in Ebertshausen

Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

ALLE WEINE AUCH IN GESCHENKVERPACKUNGEN LIEFERBAR



Frankenweine von



BEHRINGER
IHR WEINHAUS & RESTAURANT

Schreinerei

KLÖFFEL

EGON



Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 09724/9373 · Fax 09724/9374

Bestattungen Klöffel

Auslagestellen OberlandKurier

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken; Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und
Newiger; Bäckereien Ludwig und
Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer
sowie Schmitt; Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad; Haarschneiderei;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei

Thundorf

„Altes Häusle“

Aidhausen

Aidhäuser Dorfladle

Schweinfurt

Fachhochschule

und in allen Rathäusern.

werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DiTTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Fachbetrieb

Sanitär-Heizung

Elektro

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen

Telefon 09724 1405 · Fax 09724 908117

info@barth-kundendienst.de

· Mobil 0172 8654654

www.vaillant-experte.de

Barth

Haustechnik

Qualität aus
Meisterhand



GmbH + Co. KG

hubert
Zink

www.unfall-zink.de



**Zeitwertgerechte
Reparatur!**

Gewerbegebiet Hesselbach

Telefon 09720 950170

Fax 09720 950175

e-mail: info@unfall-zink.de



Nähanleitung einer Kinder-Schürze

aus 2 Geschirrhandtüchern



Bald ist es wieder soweit. Sobald die Temperatur nach oben geht, gibt es im Garten wieder viel zu tun. Und mein Sohn will da natürlich auch in der Erde buddeln und Graben.

Eine Schürze, in der man alle wichtigen Dinge verstauen kann, und die Hände auch mal abputzen kann ist da sehr praktisch. Natürlich ist sie auch perfekt zum Osterhasen backen geeignet.

Wir brauchen 2 Geschirrhandtücher und das übliche Werkzeug.

An dem ersten Tuch schneiden wir einfach die Ecken in einem leichten Bogen ab. Mein Handtuch ist sehr lang (70 cm), ich schiebe es einfach 10 cm zusammen und erhalte dadurch noch eine zusätzliche Tasche! Somit ist die Schürze schon zugeschnitten.

Aus dem 2. Tuch schneiden wir 6 cm breite Schrägstreifen zu und nähen sie aneinander, so das ein Band mit ca. 1,60 m entsteht. Dieses bügeln wir an beiden Längsseiten 1 cm um und legen es noch einmal zusammen.

Das fertige Band ist jetzt 2 cm breit und wird, wie auf dem Bild gezeigt, an



den Ecken des Tuches angenäht. Der Rest vom Band zusammen nähen und für den Kopf bitte genügend Platz lassen.

Die Enden noch einschlagen und umnähen. Aus dem Rest wird noch eine große Tasche aufgenäht. Fertig!

Viel Spaß beim Nähen wünscht euch

EURE SANDRA!



**E-Bike
E-Roller
E-Umbausätze**

Fuchsstädter Str. 12
97532 Ebertshausen
www.amegreenbike.com
Email: ame@amegreenbike.com

Tel.: 0173 3166 712

Apotheke Maßbach und Rückert-Apotheke Stadtlauringen arbeiten zusammen

Nach fast 35 Jahren als Leiter der Apotheke Maßbach übergeben Gisela und Friedhelm Dittmar zum 16.03.2015 die Apotheke an Heiko Zimny, Leiter der Rückert-Apotheke in Stadtlauringen.

In der Eröffnungswoche vom 16.03.-21.03. warten auf die Besucher viele Überraschungen, zu denen Herr Zimny, die Filialleiterin Gertrud Brede und das gesamte Team herzlich einladen. Auch die bisherigen Inhaber Gisela und Friedhelm Dittmar werden das Team weiterhin nachmittags stundenweise und als Urlaubsvertretung unterstützen.

Im Zuge der Übernahme wird das breite Dienstleistungsangebot nicht nur

erhalten, sondern sogar ausgebaut: Das erweiterte Spektrum reicht dann von der Inkontinenzversorgung, auch für viele gesetzliche Versicherte, (z.B. bei der AOK, LKK, BKK SKD usw.), über Milchpumpenverleih (Medela Symphony), Babywaagenverleih, Inhalationsvernebler-Verleih (Pari-Boy), Bringservice, Vorbestellung per Telefon, Fax oder Internet, Bandagen-Versorgung, Versorgung von Diabetikerbedarf (auch für gesetzlich Versicherte), Abgabe von Pflegehilfsmitteln bis zu Messungen von Blutdruck und Blutzucker sowie Mikronährstoffberatung und vieles mehr.

Die beiden Apotheker Gertrud Brede und Heiko Zimny sind sich sicher, dass

durch diesen Zusammenschluss ein großes, leistungsstarkes Team entsteht. Somit kann ein breiteres Sortiment und ein noch besserer Service für diesen weitreichenden, ländlichen Bereich gewährleistet werden.

Außerdem hoffen die beiden Apotheker, dass durch die Weiterführung der Apotheke in Maßbach ein Zeichen gesetzt wird: Die Absicherung der Gesundheitsversorgung vor Ort soll sich auch im Hausärzteebereich fortsetzen! Denn Hausärzte in Zusammenarbeit mit Vor-Ort-Apotheken sind eine notwendige Voraussetzung für die optimale medizinische und pharmazeutische Versorgung der Bevölkerung v.a. im ländlichen Gebiet.

RÜCKERT APOTHEKE

www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

+

APOTHEKE MASSBACH

www.apothekemassbach.de

Lindenstraße 2 • 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 509 • Fax: 09724 1690

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:30 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 18:30 Uhr
Sa: 8:30 - 12:00 Uhr

Poppenlauerer Str. 17 • 97711 Maßbach
Telefon: 09735-265 • Fax: 09735-9216

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:30 - 12:45 Uhr
Mo, Di, Fr: 14:15 - 18:30 Uhr
Mi, Do: 14:15 - 18:00 Uhr
Sa: 8:30 - 12:00 Uhr

Gemeinsam – Alles Gute für Ihre Gesundheit

Wir sind für Sie da

Milchpumpenverleih
Babywaagenverleih
Blutzuckermessung
Blutdruckmessung
**Bestellservice per Telefon,
FAX, E-mail, Online**



Bringservice
Beratung bei Haus- und
Reiseapotheke
PariBoy-Verleih
Inkontinenzversorgung
Pflegehilfsmittel

Unser Praxisteam wurde erweitert durch

Dr. Jennifer Hey

Zahnarztpraxis Kende
Järgergarten 46, 97711 Maßbach
Tel.: 09735-325, 09735-5819898

Zahnarztpraxis
Felix Kende

Töpferei **10. TAG DER OFFENEN TÖPFEREI**
Gertrud Schneider **AM 14. & 15. MÄRZ 2015**

An beiden Tagen
für Sie geöffnet!



Stadtlauringen · Am Wereth 1 · Telefon 0 97 24 22 02

Die Garten- & Kosmetik Angelika Teichert

**Gönnen Sie sich und Ihrer Haut
einen Kurzurlaub!**

Kosmetik - Fußpflege - Maniküre - Wellness

Kosmetikstudio Hanne Gleichmann · Poppenlauerer Straße 10 · 97711 Maßbach
Telefon 0 97 35/8 28 96 50 · info@beauty-home-service.de · www.beauty-home-service.de



gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049



... auf Kurs!

www.tauchschule-thomas.de

Restaurant Seeblick



Kein Ruhetag • Internationale Küche

Inhaber: Fam. Tsiavos
Uferstraße 1
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 / 9072088

Öffnungszeiten:
Täglich 11 - 24.00 Uhr
Warme Küche: 11 - 14.30 Uhr
17 - 22.00 Uhr



Hochprozentiges aus dem Schwein- furter OberLand

Edelbrände rund um den
Ellertshäuser See

Ab sofort ist das neue Produkt "Edelbrände rund um den Ellertshäuser See" beim Allianzmanagement Schweinfurter OberLand zum Preis von 6 Euro erhältlich. Bei den 200 ml Flaschen handelt es sich um Edelbrände (42 % vol.) vom fränkischen Apfel oder von der fränkischen Zwetschge. Zur Herstellung werden nur ungespritzte Früchte aus der Region genutzt. Die Edelbrände eignen sich auch gut als Mitbringsel aus der eigenen Region.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Allianz-
management
Schweinfurter
OberLand

Tel. 09720/ 910040;

E-Mail:

info@schweinfurter-oberland.de

Von 1999 - 2014 zu Fuß durch die Region

15-jähriges Bestehen der Hesselbacher Montagswanderer

Vor fünfzehn Jahren gründete unser ehemaliger Wanderfreund und Altbürgermeister Walter Bötsch die Wandergruppe Hesselbacher Montagswanderer. Bis zu seinem Tod war er hier auch offiziell als Wanderführer tätig. Seit 2004 führte er genauestens Statistik über Teilnehmerzahl, Wetter und relevante Ereignisse zu jeder Wanderung.

Seit 1999 wandert diese Gruppe nun schon als offizielle Montagswanderer durch die umliegenden Wälder und Fluren von Hesselbach, dies geht aus 3 Zeitungsberichten der letzten Jahre hervor. Nach wie vor ist die Gruppe kein eingetragener Verein, sondern eine öffentlich arrangierte, lockere Gruppe mit verschiedenen Teilnehmern, die sich immer auf die Einkehr am Ziel oder das Besuchen eines Festes freut. Dort werden sie mittlerweile überall gelobt, da der damit einhergehende Umsatz und Ihre Geselligkeit und das Singen Ihrer Lieder in lockerer Atmosphäre schon weit bekannt sind.

Auch bei Terminen außerhalb öffentlicher Veranstaltungen funktioniert die Vorababspache sehr gut. Manchmal wird extra die Küche für die Hesselbacher Wanderer aktiviert.



Anlass für die Gründung der Montagswanderer waren u. a. die sinnvolle Freizeitgestaltung, das Wandern in unserer regionalen Flora und Fauna, die Geselligkeit und natürlich die Maß Bier in Gemeinschaft am Zielort.

Nachdem Walter Bötsch sich wegen Krankheit ab 2008 zurückziehen musste, übernahm Ignaz Hepp die Organisation der Gruppe. Mittlerweile gibt es sogar ein eigenes Wanderlied der Hesselbacher Montagswanderer, welches unter anderem im eigens für die Wandergruppe erstellten Liederbuch zu finden ist.

Auch einige Firmen unterstützen die geselligen Wanderfreunde finanziell, so z. B. die Firma Zink, welche im Sommer 2008 30 Poloshirts im Wert von 700,00 Euro gesponsert hat. Auch

die ansässige Schreinerei Fa. Meinhard Schmitt finanzierte im Jahre 2012 37 Jacken im Wert von über 1000,- Euro.

Aktuell führen die Hesselbacher Montagswanderer ca. 17 Wanderungen pro Kalenderjahr durch. In Summe begleiteten sie dabei im Jahr 2014 über 520 Wanderfreunde.

In der Regel werden jeweils montags die umliegenden Orte besucht. Besonders berücksichtigt werden in der Jahresplanung immer die Kirchweihen und andere größere Feste der Nachbardörfer sowie auch die Wanderveranstaltungen des Schweinfurter OberLandes. Natürlich gibt es bei jeder Wanderung Einige, die nicht so gut zu Fuß sind und mit dem Auto zum Zielort fahren. Sie sind genauso Bestandteil der Montagswanderer und transportieren z. B. das Gepäck der Wanderer zum Zielort oder nehmen einige Teilnehmer auf dem Rückweg mit nach Hesselbach. Die große Resonanz zeigt, dass die über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Gruppe gut harmoniert und somit eine Bereicherung des Ortslebens in Hesselbach darstellt.



BERICHT VON WANDERFÜHRER
IGNAZ HEPP

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes <i>Therapie-Zentrum Blaßdörfer Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie</i>	
Inhaber <i>Thorsten + Richard Blaßdörfer</i>	
Gründungsjahr <i>1977</i>	
Anzahl der Mitarbeiter <i>65</i>	
Standort <i>Stadtlauringen, Maßbach, Münnerrstadt, Bad Neustadt/Saale, Bad Kissingen, Eltingshausen, Schweinfurt und Gochsheim</i>	
Unsere Leistungen <i>Ergotherapie, Handrehabilitation; Physiotherapie; Logopädie bei Kindern und Erwachsenen sowie Hausbesuche</i>	
Dafür stehen wir <i>hohe Fachkompetenz, Interdisziplinäres Team, hohe Patientenzufriedenheit, modernes Unternehmen Der Patient steht im Mittelpunkt als Leitmotiv.</i>	
Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland <i>die Gründungspraxis in Maßbach sowie unsere Praxis für Ergotherapie in Stadtlauringen</i>	Das Schweinfurter Oberland braucht <i>eine wohnortnahe Vollversorgung im medizinischen Heilmittelbereich</i>
Unser Wunsch für den OberlandKurier <i>Das der Oberlandkurier weiterhin als führendes Informationsblatt die Region versorgt.</i>	



Therapie-Zentrum Blaßdörfer

Logopädie, Physio- und Ergotherapie

97702 Münnerrstadt
 Deutschherrnstraße 1
 Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
 Marktplatz 17
 Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
 Poppenlauerer Str. 4
 Tel.: 09735-1606

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

... seit 36 Jahren!

www.blassdoerfer.com

Stadtlauringer Frühlingsmarkt rund um den historischen Marktplatz

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen

Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, 22. März 2015, beginnt gegen 11 Uhr die Reihe der Jahreshochmärkte in Stadtlauringen.

An zahlreichen Ständen wird all das geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Kunsthandwerker präsentieren ihre keramischen Angebote, Kränze und Gestecke, geflochtene Korbbwaren, Drechselarbeiten und vieles mehr. Auch Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel werden die Besucher auf dem Stadtlauringer Frühlingsmarkt nicht vermissen.

Direktvermarkter bieten Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze und Wein an.

Der beginnende Frühling weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Flohmarkt in der Marktscheune

Bereits zur Tradition ist der Flohmarkt im Bereich der Marktscheune geworden.

Hierfür können sich interessierte noch bis zum 11. März 2015 anmelden unter: Tel. 09724/ 91040 (Standgebühr 1 Euro/m², Tische o. ä. müssen selbst mitgebracht werden)

Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

Die Jugendblaskapelle Stadtlauringen sorgt ab 15.30 Uhr für gute Laune. Auch an die kleinen Marktbesucher wird gedacht. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Spielstraße mit Hüpfburg, die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut wird, so richtig austoben.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Eine große Auswahl verschiedener Speisen und Getränke wird von den örtlichen Vereinen und Gruppen angeboten. Ein Besuch des historischen Rathauses aus dem Jahr 1563 lohnt sich und kann mit einer Kaffeepause kombiniert werden.

Das historische Ambiente rund um das Rathausensemble mit den vielen



Fachwerkhäusern und der Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein frühlingshaftes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. BÜRGERMEISTER

Stadtlauringer

Frühlingsmarkt

Es ist offiziell

Gemeinde Rannungen ist dem Schweinfurter OberLand beigetreten

In der Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz vom 9. Dezember 2014 wurde die Gemeinde Rannungen offiziell in den Gemeindegemeinschaften aufgenommen. Die Vereinbarung der nun 6 Mitglieds-gemeinden wurde von den Bürgermeistern im Rathaus Rannungen unterzeichnet.

Im Bild hinten von links: Stefan Rottmann (1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen), Egon Klöffel (1. Bürgermeister Gemeinde Thundorf i. UFr.), Matthias Klement (1. Bürger-

meister Markt Maßbach), Friedel Heckelauer (1. Bürgermeister Markt Stadtlauringen), Gerald Kolb (ILE-Betreuer, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken)



Im Bild vorne von links: Birgit Göbhardt (1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen, Sprecherin Schweinfurter OberLand), Fridolin Zehner (1. Bürgermeister Gemeinde Rannungen)

FOTOGRAFIN:

JULIA HAFENRICHTER

Angebot für Aussteller zur Nutzung des VIB im Restaurant Seeblick

Vermarktung regionaler Produkte am Ellertshäuser See

Im Restaurant Seeblick am Ellertshäuser See ist ein VIB-Raum eingerichtet. VIB steht für Vermarktung, Information und Begegnung. Neben der Auslage von Prospekten über die Region dient

der Raum der Begegnung z. B. für Treffen von Projektgruppen und steht auch regionalen Direktvermarktern und Kunsthandwerkern zur Präsentation Ihrer Produkte zur Verfügung.



Seit Kurzem sind die Vitrinen im VIB-Raum aufgestellt. Neben der Produktpräsentation haben die Aussteller selbstverständlich auch die Möglichkeit, Visitenkarten oder ein eigenes Prospekt an den Vitrinen auszulegen.

Interessenten aus dem Schweinfurter OberLand und Nachbargebieten können sich beim Markt Stadtlauringen als Aussteller bewerben:
Tel. 09724/ 91040,
info@stadtlauringen.de

Hinweis:

Denken Sie bei Ihrer Bewerbung daran, Ansichtsmaterial oder Fotos Ihrer Produkte zu senden.

Fit, gesund, schlank und voller Energie!

cellRESET, das neue *StoffwechselProgramm*

„Der *cellRESET* hat mich wieder zurück in das Leben gebracht“, erzählt Stefan Mai. Der 44-jährige Üchtelhäuser berichtet, dass er in den vergangenen Jahren große gesundheitliche Probleme hatte. Anfang 2013 kämpfte er mit Depressionen. Einige Blutwerte waren zu hoch, chronische Kopfschmerzen und eine Menge anderer Befindlichkeitsstörungen plagten ihn. „Ich war auf dem Tiefpunkt angekommen“, erinnert er sich.

Auf seiner Reha in Saalfeld, Thüringen erfuhr er durch einen Mitpatienten von dem neuen Stoffwechselprogramm „*cellRESET*“. Es dauerte allerdings bis Februar 2014 als er zusammen mit seiner Frau Sabine das Programm selbst erprobte.

Die Ergebnisse waren überwältigend. Mehr Energie, besseres Wohlbefinden, erholsamer Schlaf und vor allem mentale Stärke stellten sich binnen 4 Wochen ein. Fast nebenbei reduzierte sich das Körpergewicht um 11 kg.



Egal ob Mann oder Frau, vom Jugendlichen bis zum Senior, als Sportler oder Couchpotato, ob Vegetarier oder Bratenliebhaber – mit *cellRESET* kann jeder sein Leben positiv verändern.

Erreicht wird der Erfolg vor allem durch die Stabilisierung des Blutzuckerspiegels (Insulinstoffwechsel) und durch einen ausgeglichenen Hormonhaushalt. Hauptbestandteil der gesunden Lebensweise ist die Verwendung frischer, natürlicher Lebensmittel, die wir durch hoch bioverfügbare Ergänzungen komplettieren. Hierdurch kann der Körper effektiv mehr leisten.

Der Leitsatz des Programms stammt von Hippokrates (460-370 v.Chr.) „Du bist, was du isst!“

„Deine Nahrung soll Deine Medizin sein, und Deine Medizin soll Deine Nahrung sein“

Das 2-stufige Programm *cellRESET* ist in erster Linie zur Verbesserung und Stabilisierung der Gesundheit entwickelt worden. Es stammt aus einem Astronautenprogramm und wurde perfekt optimiert von TCM (traditionelle chinesische Medizin) Prof. Aage Stenseth. Das Konzept ist sehr einfach in der Anwendung: „Du isst 4x am Tag und machst in der ersten Woche keinen Sport!“ so ist der Slogan.

Das Konzept verbreitete sich im Familien- und Bekanntenkreis sehr schnell. So konnten Sabine und Stefan Mai bis heute schon über 50 Menschen aus unserer Region bei dem Programm begleiten und unterstützen. „Es ist immer wieder spannend wie sich durch den *cellRESET* die Lebensqualität der Menschen erheblich verbessert. Es macht uns einfach Spaß Menschen dabei zu begleiten und unser Wissen weiter zu geben“, erzählen sie voller Begeisterung.

Kommen auch Sie zu einem unverbindlichen Infoabend.

Verändern Sie Ihr Leben, jetzt!!!

cellRESET®
schlank und fit



StoffwechselProgramm

- mehr Energie
 - besseres Wohlbefinden
 - besserer Schlaf
 - bessere Gesundheit
 - weniger Gewicht
- „Mehr Lebensqualität“**

**Infoabende in Üchtelhausen
DJK Waldgaststätte**

jeweils um 19:00 Uhr
Freitag 06.03.2015
Dienstag 14.04. + Freitag 24.04.
Dienstag 19.05.2015
Bitte um Anmeldung
(begrenzte Teilnehmerzahl)

Sabine und Stefan Mai
An der Wasserleitung 5
97532 Üchtelhausen
Tel.: 09720 / 69 26 62 0
info@cellreset-schweinfurt.de

www.cellRESET-schweinfurt.de

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Üchtelhausen Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Ebertshausen

Lerchenweg 16 gmdl. B. 928 m²

Hoppachshof

An der Zeil 23 priv. B. 753 m²

An der Zeil 27 priv. B. 724 m²

Madenhausen

Mittelseeweg 12 gm. B. 758 m²

Mittelseeweg 19 gm. B. 858 m²

Mittelseeweg 21 gm. B. 889 m²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b priv. B. 409 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Rosengäßchen 1 gm. B. 635 m²

Katzenklinge 16 priv. B. 616 m²

Am Stengach 8 priv. B. 550 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Brönnhofstr. 29 priv. B. 691 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Rößweg 19 gm. B. 471 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Obere Leite 3 gm. B. 412 m²

Obere Leite 5 gm. B. 701 m²

Obere Leite 8 gm. B. 958 m²

Obere Leite 10 gm. B. 673 m²

Oberer Weinbergsweg 15 priv. B. 638 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Oberer Weinbergsweg 35 B gm. B. 769 m

Hohe Leite 4 gm. B. 715 m

Hohe Leite 7 gm. B. 710 m²

Talstraße 43 priv. B. 895 m²

Talstraße 42 priv. B. 848 m²

Gemeinde Schonungen Ansprechpartnerin: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hauptstraße 6 Wh. ca. 438 m²

Hausener Straße 14 Bgrd. ca. 917 m²

Hochleite 9 - 11 Bgrd. ca. 770 m²

Kreuzberggring 36 Bgrd. ca. 1.013 m²

Kreuzberggring 47 Bgrd. 549 m²

Steinweg 41 Bgrd. ca. 867 m²

Schrotberg 35 Bgrd. ca. 1.360 m²

Werlingstraße 3 Wh. ca. 314 m²

Werlingstraße 5 Egtw. ca. 48 m²

Reichelshof 7 a Bgrd. ca. 2000 m²

Mainblick 37 Bgrd. 1.041 m²

Mainberg

Liborius-Wagner-Straße 8 Bgrd. ca. 680 m²

Sonnenteller 11/13 Wh. ca. 1811 m²

Am Plan 2 Wh. ca. 464 m²

Am Plan 4 Wh. ca. 464 m²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Frohnberg 6 Bgrd. ca. 734 m²

Untere Weinbergleite 2 Bgrd. ca. 567 m²

Untere Weinbergleite 2a Bgrd. ca. 470 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Zant 5 gmdl. B. ca. 605 m²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4 Bgrd. ca. 618 m²

Schlettach 7 Bgrd. ca. 887 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 862 m²

Schlettach 10 Bgrd. ca. 715 m²

Wiesengarten 5 Wh. ca. 1146 m²

Forst

Maintal 4 Bgrd. ca. 656 m²

Unterer Steinberg 15 Efh. ca. 933 m²

Untere Straße 22 Wh. 570 m²

Rhönstraße 22 Wh. 558 m²

Brunnenstraße Wh. ohne G. ca. 170 m²

Löffelsterz

Am Thörlich 10 Bgrd. ca. 638 m²

Gänsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Löffelsterzer Hauptstraße 9 gm. Wh. ca. 200 m²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Schöpferwiese 8 Efh. ca. 860 m²

Ebertshäuser Straße 14 Wh. 878 m²

Hausen

Hausener Hauptstraße 30 Wh. ca. 110 m²

Hausener Hauptstraße 40 Wh.+Waldst. 910, 1.476 m²

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61 Wh. ca. 1000 m²

Bürgstraße 14 Bgrd. ca. 838 m

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 20	Bgrd.	833 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Eichelberg 2	Bgrd.	929 m ²
Eichelberg 3	Bgrd.	896 m ²
Eichelberg 4	Bgrd.	915 m ²
Eichelberg 5	Bgrd.	721 m ²
Eichelberg 6	Bgrd.	891 m ²
Eichelberg 7	Bgrd.	797 m ²
Eichelberg 8	Bgrd.	755 m ²
Eichelberg 9	Bgrd.	765 m ²
Eichelberg 10	Bgrd.	621 m ²
Eichelberg 11	Bgrd.	877 m ²
Eichelberg 12	Bgrd.	976 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Altenmünster

Herrlesberg 16	Bgrd.	777 m ²
----------------	-------	--------------------

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Mailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
----------------	-------	--------------------

Markt Maßbach Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschmidt-Str. 31	Bgrd.	1.074 m ²
Pfarrer-Barthels-Str.5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 4	Bgrd.	656 m ²
Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	805 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Oberlauringen

Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²

Maßbacher Weg 6 Bgrd. 945 m²

Maßbacher Weg 4 Bgrd. 909 m²

Maßbacher Weg 5 Bgrd. 846 m²

Volkershausen

Am Tiefen Graben 9	Bgrd.	1.103 m ²
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
Brunnrangenstr. 30	Bgrd.	801 m ²

Weichtungen

Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	8194 m ²

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Thundorf Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 maier@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 11	Bgrd.	726 m ²
Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²

Theinfeld

Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²



Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/
 Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

ABKÜRZUNGEN

gmdl. B. gemeindliches Baugrundstück;
Wh. Wohnhaus; **priv. B.** privates Baugrundstück;
Bgrd. Baugrundstück; **Mfh.** Mehrfamilienwohnhaus;
Efh. Einfamilienwohnhaus; **Egtw.** Eigentums-
 wohnung; **Gew.Gr.** Gewerbegrundstück;
WE.Gr. Wochenendgrundstück



So weit lassen wir es nicht kommen!

...wenn es um Lack und Karosserie geht! Kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie ganz bodenständig!

GÖBEL
 KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
 Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
 Mobil: 0173 / 675 01 87
 Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de



Öberländlers Angnes. über Krankerdn un äs Impfn

No hobbd er scho die Gribbn ghot oder seid er dävo kumma. Halb Deutschland is jo krank. Die Doktern sänn überloffn, mer griechd jo kaum mer en Termin. Do impfen sa jeds Johr wie die Dolla gechn die Gribbn un wenn sa werklich kümmd, is kee Kraud degechn gewochsn. Vielleicht söllet mer wie die Japaner mit Mundschutz rüm laff, vielleicht tät dös jo mehr hölf wie jedda Impfung. Ich bin jo eher sou der Dokter-verweicherer. Wie ich vor a poor Jahr mol mein Fuaß gebrochn hadd, hod die Sprechstundnhilfe vo mein Hausarzt gfrächt ob ich normal bei än annern Dokter bin. Na, hob ich do goschd, ich bin blos nedd sou oft do. Obber dös Verweichern is a kee Lösung, wie mer bei dara Masernepedemie in Berlin säert. Do kumma Krankerdn zurück, die mer für ausgstorb'n hält, nur weil sich

EIN "HAUCH" AFRIKA IM HERZEN STADTLAURINGENS

SAFARI LOUNGE

Cocktails & Neu bei uns
Flammkuchen

Stadtlauringen Lindenstraße 8
www.safari-cafe-lounge.de



Die regionale Nr. 1

frank
stickdesign.de

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

Kenner mer degechn impf löst.
Da säert mä widdermol, däs der Mensch nur aus ächena Fahler lernt.
Früher worn die Loid frah wies endlich Impfstoffe gegen solcha Krankerndn gam hod. Heudzudoch is ra dös Impfn zu gfahrlich oder mä is einfach zu nachlässich weil mer die Folchn nedd kennt. Mär muß es hald erst widder mol drastisch vor Aachen gführd grich, däs es wichdich is sich impf zu lassn. Alos guckt ölla mol nei euer Impfpäss un vor ollem nei dara vo euera Kinner un lößt sa impf, dös is nedd schlimm, hölft obber. Un saht zu däs er nedd wecha jedda Krankernd Antibiotika ass müßt, denn dös is viel gfahrlicher wie äs Impfn. Denn wenn mer die nedd richdich nümmt wern die Bakterien immun gegen dös Zeuch und donn is werklich kee Kraud mer gewochsn. Un wenn donn anoch mehr Höhrner und Säu Antibiotika kriechn wie Loid, muß mer sich nedd wunner wenn's irchend wenn mer nix mer hölfd. Dann sterbn die Loid an Krankenhauskeime, weil die Biester gechn olles resistant sän.

Also passd auf Euch auf un moched euch kenn Stress, schlofd guat dann seid er ausgeruht un dös hölft en meistn gsund zu bleim.

Wenn jetz äs Frühjahr künt un mer widder mehr naus kann, werds souwie-sou ölles besser. Un gedd a weng nei euern Gardn, do wächsd sou manches Kraut dös hölft, un wenss nur das-wachn is weil mer sich dro fräd wies wächsd un gedeiht.

Bis bald

EUER ANGNES



Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-goebel@freenet.de

Für Ihre Vereins- & Familienfeste können Sie das Festzubehör ausleihen:

Kühlwagen	• Stehtische
Ausschankwagen	• Kühlschränke
Bänke mit Lehne	• Durchlaufkühler
Garnituren	• Krüge
Theken	• Gläser

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Aus eigenem Revier!

- Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
- Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Zeltverleih & Getränkehandel



M. Leurer

Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Touren und Führungen im OberLand

Abwechslungsreiches Angebot - natürlich und kulturell - zu Fuß oder auf dem Rad



Winterwanderung der DJK Weichtungen am 01.03.2015

Treffpunkt: Alte Schule, 97711 Weichtungen; Uhrzeit: 13 Uhr
Information: Gotthard Denner, Tel. 09735 /330, gotthard.denner@freenet.de

Hesselbacher Montagswanderung mit Einkehr im Pilgerhof am 16.03.2015

Treffpunkt: Ottenhäuser Straße (Hof Schleyer), 97532 Hesselbach; Uhrzeit: 10.30 Uhr
Information: Ignaz Hepp, Tel. 09720/876, ignaz.hepp@t-online.de

"SEE"henswerter Ellertshäuser See am 22.03.2015

Treffpunkt: Staudamm, 97488 Ellertshäuser See; Uhrzeit: 10-13 Uhr
Preis: 5 € pro Pers., Kinder bis 14 J. frei, Gruppenpreis 90 € (bis 25 Pers.)
Anmeldung und Information: Margit Markert; Tel. 09725/ 5640 (AB), margitmarkert@gmx.de

Wanderung in den Frühling der SG Wanderer am 22.03.2015

Anmeldung: Edmund Schmidt, Tel. 09720/ 726, 0152-02522726, sg-wanderer@t-online.de

Werntalwanderung am 22.03.2015

Abfahrt in Volkershausen: 6.20 Uhr
Treffpunkt: Eingang der Klinik, 97440 Werneck; Uhrzeit: 7 Uhr
Information: Dieter Bardolf, Tel. 09735/ 513, bardolf.weiss@gmx.de

Hesselbacher Montagswanderung rund um Theilheim am 23.03.2015

Abfahrt in Hesselbach: 9.30 Uhr, Kirchplatz, 97532 Hesselbach
Anmeldung und Information: Ignaz Hepp, Tel. 09720/876, ignaz.hepp@t-online.de

Hesselbacher Montagswanderung zum Golfrestaurant Löffelsterz am 13.04.2015

Treffpunkt: Ottenhäuser Straße (Hof Schleyer), 97532 Hesselbach; Uhrzeit: 13 Uhr
Information: Ignaz Hepp, Tel.09720/876, ignaz.hepp@t-online.de

Wanderung am Obermain am 19.04.2015

Abfahrt in Volkershausen: 6 Uhr
Treffpunkt: Kirche, 96103 Hallstadt; Uhrzeit: 7 Uhr
Information: Dieter Bardolf, Tel. 09735/ 513, bardolf.weiss@gmx.de

Hesselbacher Montagswanderung mit Besichtigung des Brauhaus Schweinfurt am 20.04.2015

Anmeldung: Ignaz Hepp, Tel. 09720/ 876, ignaz.hepp@t-online.de

Frühlingswanderung auf dem 3-Tälerweg am 19.04.2015

Treffpunkt: Am Plan, 97453 Mainberg; Uhrzeit: 10.00 Uhr
Strecke: 19,5 km (Strecke abkürzbar)
Information: Ignaz Greier, Tel. 09721 59397, ignazundrosigreier@online.de

Hesselbacher Montagswanderung rund um Hesselbach am 11.05.2015

Treffpunkt: Kirchplatz, 97532 Hesselbach; Uhrzeit: 13 Uhr
Information: Ignaz Hepp, Tel.09720/876, ignaz.hepp@t-online.de

Damenwanderung Aidhausen am 14.05.2015

Abfahrt in Volkershausen: 9 Uhr
Treffpunkt: Maibaum, 97491 Aidhausen; Uhrzeit: 9.20 Uhr
Information: Dieter Bardolf, Tel. 09735/ 513, bardolf.weiss@gmx.de

Genusswanderung von der Peterstirn nach Mainberg 16.05.2015

Treffpunkt: An der Peterstirn, Weingut Dahms, 97422 Schweinfurt; Uhrzeit: 14 Uhr

Preis: 10 € (inkl. Glas Secco und Wein, Wasser, Käse, Trauben, Knabbereien) p. Pers., Mindestteilnehmer: 10 Pers.
Anmeldung bis 08.05.2014: Bettina Geiger, Tel. 09721/ 59464, bettinageiger@gmx.net

Geführte Frühlingswanderung mit dem Bund Naturschutz Stadtlauringen am 17.05.2015

Treffpunkt: Musikheim Theinfeld, 97711 Thundorf; Uhrzeit: 13 - 17.30 Uhr
Information und Anmeldung: Helmut Müller, Tel. 09724/ 558

Hesselbacher Montagswanderung am 18.05.2015

Treffpunkt: Kirchplatz, 97532 Hesselbach; Uhrzeit: 13 Uhr
Anmeldung bis 11.05.2015: Ignaz Hepp, Tel. 09720/876, ignaz.hepp@t-online.de

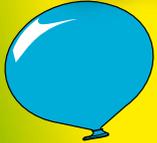
Bildstockwanderung Ballingshausen am 31.05.2015

Treffpunkt: Kirchplatz, 97488 Ballingshausen; Uhrzeit: 13.30 Uhr
Anmeldung: Hans Schömburg, Tel. 09721/ 58359; hans.schoemburg@t-online.de

Radtour der DJK Weichtungen am 31.05.2015

Treffpunkt: Feuerwehrhaus, 97711 Weichtungen; Uhrzeit: 10 Uhr
Information: Gotthard Denner, Tel. 09735 /330, gotthard.denner@freenet.de

TAKKA-TUKKA ABENTEUERLAND

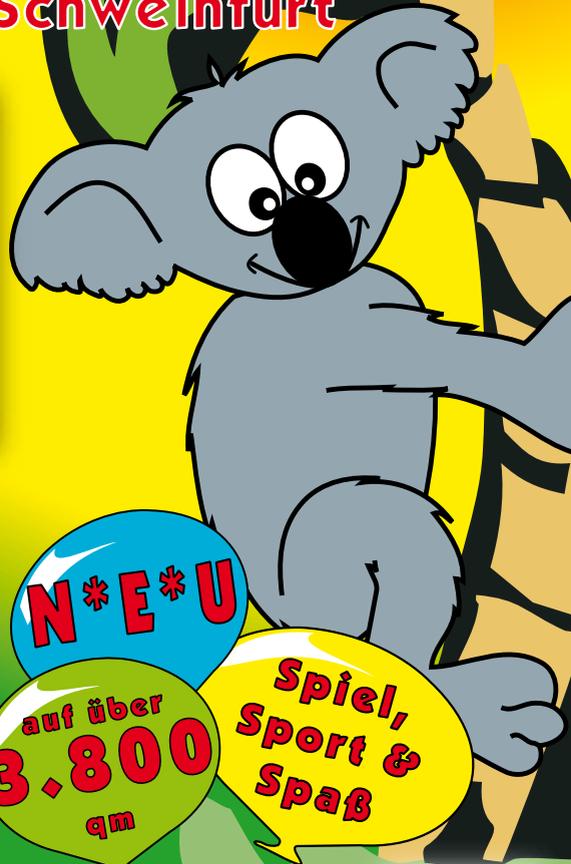


Unterfrankens größte
In- & Outdoor-Spielewelt
in Gerolzhofen/Schweinfurt



Auf über 3.800 qm können Klein und Groß spielen, toben, sich bewegen u.v.m. Ob auf dem Riesenspielturm, Wabbelberg, Vulkano oder bei den Mini-Karts ... der Spaß ist garantiert. Das Takka-Tukka-Abenteuerland ist ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie.

Spiel, Sport & Spaß bei wirklich jedem Wetter!



auf über
3.800
qm

**Spiel,
Sport &
Spaß**



www.takka-tukka.com





Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen - wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

 Sparkasse
Schweinfurt

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-sw.de. **Menschen verstehen. Zukunft denken. Sicherheit geben. Sparkasse Schweinfurt.**